Der Ausgabe I liegen heute die "Rochbrunnengeifter" bet.

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauerstein, Massenbeim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich (Huftellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Polt: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reuesten Nachtschen erschelnen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenverg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Reflameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden I Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plazvorschein übernehmen wir feine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Riage, bei Konfursversahren wird der bewilligte Nachlaß binfällig.

Derlag, hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. — Fernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809-

Idenment der Wiesbadener Neuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Marf gegen Tod durch Unsall, jeder Abonnent der Biesbadener Neuesten Rachrichten, der auch die humaristische Bochendeilage "Rochbrunnengeilber" (Kurgade B) bezieht, insgesamt nerschert und den Toder auch die Leichen Der Anderschert und den Toder und die Leichen Der Klienberger Lebensverscherungs-Vant verschert, der den Abertant verschert zu die Verschert und den Verschert der Klienberger Lebensverscher und der Gerichte der Klienberger Lebensverscher Lebensv

Mr. 283

Freitag, 4. Dezember 1914

29. Jahrgang.

Die italienische Meutralität.

Der Raiser weilte in Schlesien und bei Ischenstochau. — General Rennenkampf abgesetzt. Ganz Oberafrika vom "Heiligen Krieg" ergriffen.

Die ruffischen Offiziersverlufte.

(Ag.) Ruffifde Berluftliften verzeichnen mit Ramen nur Dennichaften fterben und perbluten fich namenlos. Denhoch barf man, gerechtermaßen, dieje Unterlaffung eines felbftverftanblichen Brauches nicht furameg einem beipotificen Dochmut ober einer barbarifden Gubllofigfeit fur Schuld geben. Das Beid um die Toten empfindet ber Ruffe mindeftens fo fart wie wir, und feine weichere Art Indet gudem nur geringen Eroft im Gedanten an den Swed ibres Opferns. And erlaubt ibm fein driftliches Gleichheitsgefühl feineswege, wie ber Weften es ibm gutreuen mag, die Maffe der Ramenlofen als Derde au verten. Daran liegt es nicht. Aber einmal; wogu mit Unendlicher Dibe Berluftliften aufftellen, die von den angeborigen dabeim - nicht gelefen werden fonnen? Belbit die bes Lefens tundig find, find mobl au ichwerfallig, Umfangreiche Drude burchauftudieren. Außerdem: welch the Aufgabe, unter ruffifden Berbaltniffen, Berluftliften ben entlegenen Dorfern, Ortichaften ohne Boft und Gifenbabn, duguftellen. Belde Schwierigfeit, nur die richtige Edreibung der, in feinem Standesamtoregifter verzeich heten Solbatennamen au ermittein, Diese unbewußten Prieger bes Baren find in viel weiterem Sinne, als es beftmarts empfunden wird, namenlos. Man bat fie ausbefoben, fie wußten nicht, wogu. Man beforberte fie auf Bifenbahnen und Landftragen, fie miffen nicht wohin. Und fterben, gu Sunderttaufenben, ohne gu wiffen; mofür. Rebri der Bauernfoldat in fein Dorf gurild: um fo beffer. Rebrt er nicht gurud, fo muß er wohl tot fein. Gine tiefe etille liegt amiiden Rugland und feinem Deer; ein un-indlich geduldiges Warten. Bas tonnen ibm Ramen fein? Es wird uns immer mertwürdig bleiben, wie Rugland feinen Menichenverluften fein Dehl macht, ja: beinabe ibnen pruntt. Bon "unermeglichen Berluften" fpricht noch einer ber letten Berichte. Dies Reich will fich glauben Dachen, eben das Blut, das es in breiten Stromen verliert, beuge für feine Unericopflichteit. Es ift das gleiche biinden, das eine Bolfsgahlung für überfluffig balt, weil das Bewußtsein, "sahllos" zu fein, durch die Unbestimmbarbet Babl nur verftärft wird. Sunderttaufende von oer Babl nur vernartt wieb, Danbeitens anderthalb Millionen Mann; bas ift eine tobliche Schwöchung bes taffifden heeres, fo fcmer man fich von dem Glanben an bie unericopfbare Menge ber Ramenlofen trennen mag. Bie aber fieht es mit benen, die nicht namenlos find, angabe des "Ruffischen Inpaliden" waren bis jum Robember 9702 ruffifche Offigiere tot, 19511 verwundet, bermist: im gangen etwa 33 000. Diefer Berluft muß bas bermist: im gangen eima so 000. Diefen, als der tuffifche heer noch weit empfindlicher treffen, als der berfust von anderthalb Millionen Mannichaften. Bernddefigt man felbft, daß viele Bermundete wieder dienftfähig beteten, fo wird ihre Bahl durch bie Bahl der Kranfen hinderens ansgeglichen: es feblen also dem ruffiscen Seere itislic 30 000 bis 40 000 Offigiere. Wie will man fie er-Auf ben reichen Erfat, den Deutschland an feinen heierbes und gandwehroffigieren, an feinen Offigierftellbeitetern und nötigenfalls an beforderten unteren Chargen fann Rugland nicht rechnen. Manches barte Urteil iber die ruffifden Offigiere wird fich freilich andern muffen: Bebl ber Gefangenen (1 v. S. ber Mannichaften) ift bethältnismäßig nicht groß, die Menge der Toten und Berbandeten ipricht nicht gerade für die Behauptung, die Siffere pflegten fich hinter ihren Truppen zu verfteden. bet die Ehrenrettung, die in folden Biffern liegt, ver-Die Chrenrettung, die in jougen Mag Rugland, habeterffend freilich, die Unerichopflichteit jeiner Menfchenbehanpten: hier, wie auch bei ben verlorenen Gebehaupten: bier, wie auch bei ben Ausweichen und Dafdinengewehren, gibt es tein Ausweichen Be Urbeftimmte: vielmehe handelt es fic um die nachprif-Bertleinerung feftstebenber Bablen. Es ift wohl jest ichon abzusehen, wann es Rugland an Soldaten fehlen wird: noch fruber aber wird es feinen Soldaten an Gubrerund bem Gesamtheer an Waffen fehlen.

Die englischen Offigiersverlufte.

Rotterbam, 3. Des. (Gig. Tel., Ctr. Bln.)

Ein englischer Brigadegeneral schreibt in einem in der "Times" veröffentlichten Brief, daß er mit der Beichaffung geeigneter Offiziere auf große Schwierigkeiten froße. Dies babe aber mit der ganzen Armee nichts gemein, weil sämtliche Regimenter schwere Berluste an Offizieren erstitten baben und man mit dem besten Billen der Welt keine, auch nur während weniger Monate eingestite Offiziere besommen konne. Disziplin sei in einem Ariege, wie der jehige, alles, und die Regimenter mit der besten Disziplin zeichneten sich vor den anderen aus. Disziplin sei aber in einem Tag nicht zu erwerben und müsse das Ergebnis allemählicher, andauernder militärischer Ausbildung sein.

Beitere englische Berlufte.

Rriftiania, 8. Des. (Gig. Tel., Ctr. Bin.)

Der militärische Mitarbeiter der "Times" schreibt, man muffe sich gegensiber den Mitteilungen aus bolland siber eine neue, frästige Offensive der Deutschen gegen Opern oder anderswo in Flandern steptisch verhalten. Beide Parteien ständen jeht in so kart besettigten Stellungen, daß es sowohl für die Deutschen wie für die Berbündeten sehr schwierig sein würde, zu einem ernnen Angriff vorzurücken. Nach den Berlusten zu urteilen, sei die Schlacht in Plandern die größte in der Beltgeschichte gewesen. Die Berluste der Engländer werden auf 50 000 Mann geschätt. Der Grund, weshalb die Berluste der Engländer so unverhältnismäßig groß gewesen seien, sei in dem Umstand zu sinchen, daß ihren Truppen, namentlich den Judern, die Anfgabe zugeteilt war, den hestigsten deutschen Angriffen, besonders in den ersten Tagen der Schlacht, zu widersteben.

Frangöfische Berlufte.

Rom, 3. Dez. (Eig. Tel. Etr. Bin.) Der Korrespondent des "Corrière della Sera" in Rordsfrantreich berechnet, daß bisher das französische Seer mindestens 50 Proz. an Toten, Berwundeten, Bermisten und Gefangenen habe. Dies gelte übrigens nur für die Linie und die füngeren Reserven. Bo die Territorialiruppen allein sich schlagen mußten. seien ihre Kontingente fast völlig aufgerieben worden. — Aus Bentimiglia wird berichtet, daß in den Kasernen an der Riviera von Rizza dis Mentone insgesamt über 3000 ertrankte Farbige aus dem Senegal untergebracht sind, die das raube Klima Nordsrantreichs nicht aushalten können.

Eine Rede Salandras.

Das Biel ber italienischen Reutralität.

Rom, 3. Dez. (Tel. Etr. Frst.) Bei der heutigen Rammererössung gab Ministerpräsident Salandra die erwartete Erklärung zur auswärtigen Politif ab. Er rechtsertigte die Neutralität Italiens als dem Sortlant und dem Geiste der existierenden Verträge entsprechend und als notwendige Forderung nationaler Anteressen. Er spielte dann auf die seidenschaftlichen Debatten au, die sich an die Erklärung der Neutralität snüpsten, die aber später in Italien und dem Ausland der Anterennung gewichen seien, daß die Regierung recht gehandelt habe. Salandra interpretierte sodann den Umfang der Neutralität dahin, daß Italien in den Ländern und Weeren des alten Kontinents, deffen Bild fich vielleicht verschieben werde, Lebensinteresten au schützen, und gerechte Ansprücke au bestäftigen und zu unterstützen habe. Es habe seine Großmachtstellung nicht nur intatt zu erhalten, sondern sie durch etwaige Vergrößerungen anderer Staaten auch nicht relativ verkleinern zu lassen. Diese Stelle der Rede wurde fast von der gesamten Kammer mit Einschliß der Opposition durch langen und lauten Beisall besonders unterstrichen. Sasandra führte sodann weiter aus, daß die Reutralität Italiens nicht ohnmächtig sein dürze, sondern Italien zu jeder Entscheidung befähigen mitstellen Au jeder Entschaftlichen und militärischen Mahnahmen und appellierte an die Einigseit und Opferfreudigseit der Ration und des Parlaments.

Rom, 3. Des. (Bolff-Tel.)

Rach einer Melbung der "Agence Stefani" hat in der Kammer und im Senat die Erflärung des Minifterpräsidenten Salandra einen vorzüglichen Eindruck gemacht. Die radikale Gruppe der Kammer beschloß in einer Sthung am Nachmittag einstimmig, die Regierungserflärung zu billigen. Die Gruppe der de mofratischen Linken nahm eine Tagesordnung an, worin sie bie patriotische Erflärung der Regierung zust im mend zur Kenntnis nimmt.

Rom, 3. Dez. (Eig. Tel. Etr. Bln.)
Rachdem in der Sihung der Kammer der Präsident mitgeteilt hatte, daß die Kammer sich bis 4 Uhr vertagen sollte, weil die Regierung sich dem Senat vorstellen milse, erhob sich auf der äußersten Linken der republitanische Abgeordnete Commandini und rief: "Denten wir an Belgien! Senden wir dem hervischen Bolfe Belgiens unsere Grüße!" Diese Borte sanden auf der äußersten Linken und bis in die Reihen der Raditalen hinein begeisterten Beisall.

Der deutsche Botichafter in Rom. Eine Abfchiedsaubieng?

Rom, 8. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Der deutiche Botichafter wurde heute vom Konig in Audieng empfangen und verweilte bei ihm breiviertel

Amtl. Tagesbericht vom 3. Dez.

Großes hauptquartier, 3. Des., vorm. (Amtl.) Auf beiden Rriegofchauplagen hat fich nichts Besonderes ereignet,

Oberfte Beeresteitung.

Aus dem Weften. Beschießung von Ipern.

Genf, 3. Deg. (Tel., Cir. Bin.)

"Betit Parifien" teilt auf Grund der Angaben eines Bewohners mit, daß die Beichiegung von Ppern feit dem 3. November ununterbrochen fortdauert. Täglich richten die dentichen Fluggenge in der Stadt mit Bomben einen größeren Schaben an als felbft ich were Artillerie. Die Bafferleitung ift zerftort. Die Stadt wird bald von den letten Bewohnern verlaffen fein.

Erfolge am Iferfanal.

Amfterdam, 4. Des. (Tel, Ctr. Bln.) Sollandifche Beitungen aufolge rudten die Deutiden

jenfeits des Merfanals vor. Der feit 8 Tagen unternommene Berfuch ber Berbunbeten, die Deutschen gurudgumerfen, ift auf ber gangen Rampffront gefcheitert.

Arras.

Chriftiania, 8. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Mus Paris wird von geftern telegraphiert: Arras ift aufs neue das Biel der beutichen Offenfive. Bedeutende Eruppenftarten find um die Stadt berum gufammengegogen, die wiederum Gegenftand eines Bombardements mar. Diesmal haben die neuen Stadtteile febr gu leiden gehabt; fie find fo gut wie vollig gerftort. Die frangofifchen Berichte behaupten, bag die Berblindeten Fortidritte machen. Gie befehten 4 Rilometer öftlich von Arras mehrere Dorfer. In den letten Rampfen haben fich die Deutschen frangofiicher Ranonen bedient, die fie in Maubeuge erobert batten.

Die Rämpfe in den Argonnen.

Bon unserem nach bem Beften entsandten vom Großen Generalftab genehmigten Ariegsberichterftatter.

Dentiches Großes Sanptquartier, 1. Dezember. (ng.) Die Franzosen wissen seden Tag von Fortschritten in den Argonnen zu berichten. Es in auch richtig, daß die Kämpse, die sich in dem Urwald der Argonnen abspielen, von Erfolgen begleitet sind, die aber ganz bescheiden nur die Deutschen für sich in Anspruch nehmen dürsen. Seitdem die Deutschen im Besige von Fours de Paris sind, eines wichtigen Stützpunstes und sich der Eisenbahwerbindung zwischen Paris und Berdun immer mehr nähern, sind die Franzosen in diesem Kamplachiet ungewein nernis. Der Frangolen in diesem Kampigebiet ungemein nervos. Der Rampf um Fours de Paris, ein großes prächtiges Canatorium, war ebenfo langwierig wie erbittert. Das große Gebäude mit feinen umliegenden Gebiften wurde mehrmals geftürmt und wieder geräumt, bis es in dem unbestrittenen Besit der Deutschen blieb. Die Franzoien tonnen, trogdem fie sich zah verteidigen, dem hartnäckigen, wenn auch langiamen Borbringen ber Dentiden feinen erfolg-reichen Biberftand entgegenseben. Geitbem beftiger Conecfall eingefest, haben fie fich auf ben Ban von Blodbaufern geworfen, welche von ben Deutiden im Sturm genommen Die Feinde liegen fich bier oft auf gwan-

sig Meter gegenüber.
Sinige heftige Borfioge unternahm frangofische Artil-lerie und Anfanterie gegen Apremont, Sie wurden famt-lich unter ichweren Berluften für die Angreifer guruchgeworfen. Das Dorf wurde von schweren französtichen Geschützen auf eine Entfernung von 18 Kilometer beichoffen. Es wurden aber nur einige Säufer getroffen. Besonders bestiges Feuer richtete sich gegen ein Sans, in welchem die Franzosen fällschich die Bohnung des Generolfeldmarschalls Grasen Saeseler vermuteten. Ein Polltreffer, der in das Saus einiglung, wiete einen alten französischen Banzern, sein Beib und seine Tochter. Die Flucht der Einwohner von Apremont wird mir von Offizieren als eine Neibe erschützernder Szenen geschildert.

Die Einwohner, welche nach der Beschung des Dorfes durch die deutschen Truppen in ihre Behansungen zurückgesetzt waren, sloben bei Beginn des Lowbardements durch ihre Landsseute nach Rordosten. An 1800 Klücklinge, alte Männer und Franzen, die sich kann auf den Küßen balmorfen. Das Dorf wurde von ichweren frangoftichen Ge-

alte Manner und Fronen, die fich faum auf den Gugen balten fonnten, Rinder, die nur mit einem Dembden befleidet waren, ichleopten fie viele Kilometer weit, bis sie von deutschen Truppen in leere Eisenbahnwagen und dann nach B. gebracht wurden, wo sie geipeist und die Kinder wenigstens notdürftig gefleidet wurden. Der Anblid der frierenden Kleinen war geradezu jammervoß. Gine alte Fran von 72 Jahren karb kurz nach der Ankunft in B. aus Erichopfung. Die Flüchtlinge wurden in einem Rlofter untergebracht. Julius bir ich, Rriegsberichterfiatter.

In frangöfischer Gefangenschaft.

Berlin, 3, Deg. (Tel. Gfr. Bln.)

Der in frangofficher Wefangenicaft befindliche Bur germeifter von Ettlingen und ber bergeitige ameite Burgermeifter von Greiburg, Dr. Dofner, teilen in einem Coreiben mit, bag ce ibnen febr gut geht, General Pau, ber 1870 in deutider Rriegsgefan-

genicaft war, bat veranlaft, daß berrn Sofner ber Degen belaffen murbe. Er fagte perfonlich ju ibm, er wolle bafür forgen, daß es ibm in ber Gefangenicaft ebenfogut gebe, wie ibm felbft 1870 in Deutichland. (Dann werden die Berren afferdings feinen Grund an flagen haben, Schriftl.)

Ein frangöfischer Juftizmord.

Genf, 3. Des. (Tel., Ctr. BIn.)

Rach einer Meldung bes "Temps" and Cafablanca wurden durch das bortige Rriegsgericht ber ehemalige benifche Ronfularagent Branbt und fein Gefcafisteils haber Bell gum Tode verurteilt, weil fie fpioniert und den Gingeborenen Baffen verfauft haben follen.

(Bir burfen wohl annehmen, bag es mit biefem Berichtsfpruch biefelbe Bewandtnis bat, wie mit bem Geblurteil gegen die beutichen Merate. Schriftl.)

Die französische Rammer. Bieber einmal nach Paris einberufen.

Bordcaux, 8. Des. (Bolff-Tel.)

Der Minifterrat beichloß, die Rammer gu einer außerordentlichen Geffion auf den 22. Dezember nach Baris einauberufen.

Das franzöfische Gelbbuch.

Amfterbam, 2. Des. (Tel., Cir. Grff.) Das frangofifche Gelbbuch enthalt als Beweisftud für die Schuld Deutschlands am Kriege auch ein ziemlich plumpes Schriftfilid, bas Etienne angeblich am 2. April von vertranensmurbiger Geite erhalten baben und bem Minifter des Meußern gugeftellt haben will; doch trägt ber Bericht allan deutlich die Spuren eines erft ffirglich jum 3mede ber Berbehung der neutralen Staaten angesertigten Dachwertes. Es wird barin auseinandergefett, wie bamals icon Dentichland ben Plan gefaßt habe, in Nordafrifa Unruben bervorgurufen und Agenten nach Megupten, Tunis, Algier und Marotto gu fenden, um ben Rrieg vorgubereiten. Bor allem habe Dentichland ben Plan gefaßt, bie fleineren Staaten niebergugwingen, beren Geftungen ichnell erobert werden fonnten. Sauptfächlich fei bies ber Sall bei Belgien und Solland. Im Rorden babe man bagegen nichts au fürchten, weber von Danemart noch von ben ffandinavifchen Staaten. (Gr. Stg.)

Eine englische Reichsverteidigungskommission.

Loudon, 8. Des. (Nichtamtl, Wolff-Tel.)

Die "Times" melbet aus Endnen: Wahrend man der Meberzeugung ift, daß eine normale britifche Reichstonfereng mabrend bes Rrieges unmöglich ift, besteht allenthalben der Bunich, daß ber auftralifche Premierminifter und ber Berteidigungeminifter Anfang 1915 an ben geheimen Beratungen bes Reichs-Berteldigungstomitees in London teilnehmen, fomobl um gu geigen, bag das Reich Die See beberricht, als auch um die gemeinsame Aftion in der gemeinsamen Cache au ftarten. Es verlautet, daft die britifde Regierung ber auftralifden Regierung empfohlen habe, Die Ginführung der einheitlichen Gifenbahnfpurmeite gu beichleunigen, da diefe für die Berteidigung Auftraliens unerläglich fei.

Die 30 000 Ranadier.

Rotterdam, 3. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Mus einem Artifel ber "Times" geht hervor, bag bie 30 000 Ranadier noch immer im Lager in ber Galioburn: Gbene eingeübt werben. Gine Angahl "Unerwänschter", Die fich auchilos zeigten und bem Trunfe ergeben maren, find noch Ranaba gurudgeichidt morben. Riemand weiß noch fo

follieft ber Artifel, ob bie Ranabier vor bem Grubiahr an bem Beftland verwendet werden fonnen,

Englischer Geeverluft.

Amfterbam, 3, Des. (Zel. Cir. Bin.) "Central Remo" melben aus Sull, daß bie Milliarbeborden den Dampfer "Garl of Aberbeen" feftgehalten und ben Rapitan und die Bemannung verhaftet baben. Der Dampfer foll auf ber Reife von Aberbeen nach Sull ein englifdes Unterfecboot gerammt haben. Men ichenleben find nicht verloren gegangen, Gine Unterfuchung ift eingeleitet.

Die völlige Schließung der Rordfee.

Ropenhagen, 3. Des, (Tel. Gtr. Bin.) Das Londoner Blatt "Globe" beidaftigt fich beute in feinem Beitartifel mit ber gegen Cfanbinavien vom Drei verband erhobenen Beidulbigung, eingeführte Baren nad Deutschland weiter ausguführen. Das Blatt fagt, wenn bie Bare erft Deutschlands Grenglander erreicht habe, gebe es taufend Bege nach bem beutichen Martt. Es gebe nur ein Mittel, Dentichlands Berforgung mit Lebensmitteln au verhindern, nämlich die vollige Schliegung ber Rordfee. Es ift bies natfirlich ein barter Schlag für bie neutralen Länder, für die wir freundichaftliche Gefühlt begen. Aber wenn die Regierungen diefer Lander ihre Untertanen nicht verhindern fonnen, den Beind gu unterfinbet. find wir gezwungen, uns mit allen Mitteln gu verteibigen. die uns gur Berfügung fteben. Sicher ift, baf die Stadten die Deutschland mit Lebensmitteln verforgen, gur Bet langerung des Krieges beitragen und ichlieflich felbft barunter leiden. (Dit einer folden Mofregel, Die Deutid land am wenigfien treffen murbe, mußte England fich die Rentralen an der Rord- und Office au offenen Beinden machen, Allo immer gu! Schriftl.)

Ein neuer Protest ber Ber. Staaten gegen England.

Rem-Port, 3. Des. (Richtamtl, Bolif-Tel.) Der "Rem-Borf Berald" melbet aus Balbington, bas Staatsdepartement habe einen allgemeinen Proteft bei bes engliichen Regierung gegen die Juanfpruchnahme des Rechtes erhoben, ameritaniiche Labungen ju beichtagnabmen die aus bedingter Konterbande besteben, für neutrale Safen bestimmt und an bestimmte Berfonen fonfigniert find.

Unzufriedenheit ber beutschen und öfter reichischen Referviften in Rordamerifa.

London, 3. Deg. (Tel, Ctr. Bin.) Die "Daily Mail" meldet ans Rem-Borf: Tanfende von deutschen und bfterreichilchen Referviften befinden fic noch hier und veranstalten Stragenproteste gegen bie Ber bundeten. Bahrend ber lehten Monate brachen enter ihnen große Unruhen ans. Man nimmt an, daß viele bereit fein werden, an irgend einem abentenerlichen Unters nehmen an ber fanabifden Rufte teilaus nehmen. Die Ranadier unterluchen die Dentichen, Die bort eintreffen, aufe genauefte.

Der Gündenbock.

General Rennentampf abgefest?

Die englische und frangofifche Breffe, die fo ausführlich Siegesberichte aus Bolen veröffentlicht und die deutiden Armeen icon vollftandig vernichtet batte, fucht jebt nad einem Auswege aus diesem Loburinth von Lug und Trus das von ihr vor der Welt aufgebaut wurde. Da nun bie erwarteten Siege der Ruffen fiber die Deutschen, Die aus gehenerften", wie die feindliche Breffe in ihrer Beideiben

Die Blutfelder der Parasnica.

(Bon unferem nach dem öfterreichifden Rriegofchauplat entfandten Rriegeberichternatter.)

Ag, Mifrowit, 21, November.

Man muß ber Parasnica ein eigenes Blatt widmen, Eigentlich ein eigenes Buch, ein großes, ganges Buch, benn biefes fleine, amiichen Dring und Cave eingezwängte Etud Erbe ift geheiligt worden burch den Rampf, der auf ibm ausgefochten wurde, diefen Rampf, der au Wut und Erbitterung mohl in der Ariegogeschichte aller Beiten nicht feinesgleichen bat. Beder Boll ihres Bobens ift von Granaten burchfurcht, mit Stromen von Blut geifantt worden. Sier tampften nicht Menichen, fondern Lowen, bie fich ineinander verbiffen, einer vom andern nicht ließen, bis der Beffegte, aus fanfend Bunden blutend, bem Stärferen wich.

Bir alle, die mir eine Chlacht des modernen Rrieges mitgemacht, baben immer gejagt, nitchtern, poeffelos, eine mit dem hochften Raffinement ausgearbeitete Mordtechnit ift ber Erieg bente; wir baben uns an die froblichen Reiterattaden mit ben ichmetternben Gignalen, an die prächtigen Sturme der Jufanterie mit ben mehenden Sahnen erinnert; haben gejagt, daß Schuellfenergewehr und Sanbibe aus der modernen Schlicht alle Poefie binausgeschoffen haben, Und den Spaten baben wir geschmäbt, dieses unicheinbare Bertzeng, das den frei daberfiftrmenden Arieger aum friechenden Maulmurf macht.

Bandert fiber die Barasnica, und ihr werbet eines Befferen belehrt werben! Durchftreift biefes Laburinth von Contbenftanden und Laufgraben, in denen Wochen bindurch Meniden gelebt, gefämpft, geblutet und geftorben - und ibr werdet erfennen daß auch der moderne Rrieg nicht nur idredlid und grauenhaft, fondern auch gewaltig und er-

Gegen vier Uhr nachmittags langten wir an ber Stelle an, wo das Gebiet der Paraguica beginnt. Die Bagen wurden an ben Ginaang von Ernobara gefcidt und zwei Rollegen als Quartiermacher in den Ort felbit porans-gesandt. Bir andern verliegen die Dammitrage und machten uns an Sug auf ben 2Beg.

Bor allem eine gang furge geographiiche Schilderung ber Gegend. In den Binfel amifchen Dring und Cave eingeichloffen, bilbet die Gubarenge ber Paradnica die pon Ravnie nach Ernabara führende Dammurafie, auf ber wir gefahren waren. Reine halbwegs gangbare Kommunitation geht durch diefes teils mit Rieberholg, teils mit boben, practivollen Gichen bestandene Terrain, das durch die von Rorden nach Guben laufenden Schenfel des Cave-Drinawinkels in ben Flanken geftüht ift und wie fein zweites einem ebenjo tapferen als flugen Berteidiger es ermöglicht, mit der ibn von rudwärts ichntenden Dammitrage als Stütlinie ben bartnadigften Biberftand an bieten.

Tatiadlich baben die Gerben auch in der Baraduica bewiefen, daß fie die in ihren beiden vorherigen Rriegen gewonnene Erfahrung gu verwerten miffen, Rein ftrategifch und fein taftifch wichtiger Buntt mar von ihnen überfeben worden. Das Suftem der von ihnen angelegten Befefti gungen war in geichidt gewählt, daß fie aus diefem Bintel abfolut nicht berauszubringen gewesen waren, wenn unfere Artifferie nicht bei Mannie die Breiche geichoffen, wenn die Urmeegruppe Rrans, Die bei Alenat Die Cave fiberichritten und Gott weiß jum wievielten Dale Chabat eingenommen hatte, nicht von Diten ber gebrudt batte, und wenn burch Potiorels Gieg in ber elitägigen Schlacht bei Arnvonie nicht ibre Rudgugsliufen bedroht gewesen waren. Diele drei Raftoren gwangen fie, die Siellung in der Barasnica ichliehlich ju rammen, und vorne bas Tor gur Macva und bamit ju gang Cerbien aufgumachen.

Eine Stellung binter ber andern burchichnitt ber nangen Quere nach die Barasnica, eine fo vortrefflich gebaut wie die andere. Bis an zwei Meter tief find die Schützengraben augelegt, alles ichrapuellicher gebedt und je nach der Be-ichaffenheit des Terrains teils durch Maistanden, teils durch Acfte glänzend mastiert. Der Mann tann fich frei bewegen, bat vor fich eine aus Lebmgiegeln bergeftellte Schiehicharte und neben fich, aleich jur Sand, in ber Grabenwand ausgehöhlt, eine Munitionstommer. Der Ausichuk ift vor der Deckung immer forglöllig bergericktet und das Schußfeld gelichtet. Reben folden — man möchte beinahe fagen, folid gebauten Deckungen finden fich auch febr viele, denen man deutlich anmertt, daß fle mabrend bes Rampies. feiner Entwicklung fich anvabend, angelegt morben maren. Manches Detail ift hier in der Saft vernachlästigt worden

aber ftart und miderftandsfähla find fie alle, jede eint fleine Beftung für fich.

Ratürlich war ein Aulauf mit bem Bajonett gegen mufite einen regefrechten Gestungsfrieg führen, fich Soppen meterweife, jum Teil auch durch Minen an foldie Berichanzungen gang und gar anogewier Gegner heranarbeiten, und das noch dagu im Gener pragis ichiegenden feindlichen Artillerie, die bei Ract jede Diftang wuste, geschweige denn bei Tage. Unfere Artiuerte fonnte in den ersten Tagen ihrer Anfanterie verdammt wenig belfen; sie mußte fich erft einschießen, mußte erk gie ferbiiche, die vorzäglich positiert und ersten burch Spiene ferbifche, die vorzüglich postiert und außerdem burch erione von beiden Ufern prompt bedient war, Heinfriegen, fie fich über die Infanterie in den Schützengraben bermachen fonnte. Und wie fie das beforgte, das haben mir in best ungludlichen Ravnie gefeben,

Snawiichen blieb unierer Infanterie — die 11er und die 73er waren es, die die Barasnica eroberten — fis anderes fibrig als fill an liegen in eroberten ten. anderes übrig als fiill au liegen und au warten. go gehören Nerven bagn, fo nabe am freind, por der Mändung feiner Gamelre Monde, for nabe am freind, por der Mindung seiner Gewehre, Wocken hindurch zu hausen wie ein Söhlenbär, den Kopf aus dem Loch nicht herausurche zu dürfen, da sonk iofort die Augeln gepfissen kommen zich Aber wan gewöhnt sich schließtich an alles. Man genöhnt sie fichtießtich an alles. Man genöhnt sie die Kroh aus, sichert sie die Jaunlatten, Nesten, Erde und Lehmziegeln geget wat seindlichen Schrapuells und vertraut im soriaen auf sie hand die Handisten. Welch ein bitteres Stück Arbeit, sie und die Handisten. Welch ein bitteres Stück Arbeit, sie und die Handisten. Welch ein bitteres Stück Arbeit, sie dem auwählen, die man ihn fünfala, vierzig, dreistig Arbeit, dem eigenen Gewehr kattel. An manchen Stellen, besonder dem siehen Gemen kattel An manchen Stellen, besonder um sich ichen vom User weg unteriedische Wege genfack um sierkaupt an einen Flech zu kommen, der zur nan sie Stelle, sie bis man sied auf fennen, der zur nan siene Stelle, sie bis man sied auf der Gereichte war. Erreichte man fich ihr wen sied auf geetzuet war. Erreichte man fehre beite war. von ftarferen Schangen geeignet war. Erreichte man fo eine Stelle, io bis man fich an ihr fest und ließ fich felbe von dem wittenoften Bener der Gerben nicht vertreiben. Alle ich die Schützenaroben unfaren gente in icht vertreiben. Mis ich bie Schniengraben unferer Lente fab, ichien es mir faft unglaublich, wie fie im falvelle Conter folde faßt unglanblich, wie sie im feindlichen Bener unsert. Arbeiten fertig bringen konnten! Bielsach find Serbei. Gräben ebenso sorafältla andgebaut wie die der Griebene Siellung — eines Bataillons des 11. Infanterite regiments — leh ich ble bestellung ber regiments - lab ich, die war geradezu muftergilfisbeit fie nannte, die feit Rapoleon von der Beltgefchichte bergeichnet feien, fich fo giemlich in bas Wegenteil verfehrt haben, tun die Schwindelblätter jest fo, als ob der Sieg batte unbedingt bo fein muffen, wenn ruffifche Deerführer nicht ichwere Gehler gemacht batten. Gie brauchen alfo tinen Sandenbod, ber in ber Berfon bes Generals Ren-Bentampf, des Obertommandterenden der gegen Ofi-Derugen tätigen ruffiiden Deeresmaffen, gefunden gu fein ideint, Renneutampf batte wohl ben Befehl befommen, Stobere Truppenmaffen nach Bolen gu merfen.

Der "Gr. 3tg." wird nämlich durch ein indireftes Bris battelegramm aus London mitgeteilt, daß, nach einer Melbung der "Morning Post" aus Betersburg, General Rennentampf abgefest worden fet, weil er awei Tage in fpat fam, als es galt, die Deutschen gu umichließen. Dieje Rachricht läßt barauf ichliegen, daß dem durch bie er-Beute Giegeonepperet ungufrieden gewordenen Bolle, der Bod geopfert werden foll, der die Gunden der ruffifchen Cherleitung und ber verlogenen feindlichen Breffe mett binaustragen foll in Die Buffe der Bergeffenbeit.

Das "B. I." idreibt gur Abfebung bes ruffifden Gene-Tele Rennentampf: Rennentampf mar in Diefem Kriege licht vom Glud begunftigt. Der Reihe nach find alle ibm Reftellten Aufgaben unpollendet geblieben ober überhaupt bon im Anfang geicheitert. Bor Ausbruch bes Rrieges fand Rennenfampf an der Spige des Millitarbegirts Bilna, Begen feiner besonderen Renntniffe der dentiden Grenge burde ibm bas Kommando fiber die Riemenarmee fibertrogen. Rennenfampf murbe füdlich Infterburg völlig geblagen und entging nur mit fnapper Rot der Gefangenhabme. Best ift er noch einmal Sindenburg in die Arme gelaufen.

Das englische Urteil fchlägt um.

Rotterbam, 4. Deg. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Der militariiche Mitarbeiter ber "Morning Boft" meint, bag bie Lage in Bolen den Deutschen nicht ungunftig fei, beil fie genugend Truppen tongentrieren fonnten. Die Ruffen murden durch die Beriplitterung ihrer Streitfrafte

Unterdrüdung finnländischer Zeitungen.

Beiersburg, 8, Des. (Tel. Cir. Grfrt.) Der ruffifche Generalgouverneur von Finnland unter brudte, wie der "Gr. Big." gemeldet wird, 14 finnlandifche Beitungen, weil fie die Taten des Rreugers "Emben" gefeiert hatten.

Der Raiser beim Erzherzog Friedrich bon Defterreich.

Großes Sauptquartier, 3. Deg. Bormittags, (Amtl.) Der Raifer hatte gestern in Brestan eine Bes brechung mit dem Oberfommandierenden des öfterreichifche angarifden Seeres, Gr. Raiferliden und Ronigliden Do: beit dem Ergherzog Friedrich, ber von Er. Raifers lichen und Roniglichen Sobeit Ergbergog Thronfolger Rarl Frang Jojef und bem Chef bes Generalftabs, General der Infanterie Freiherrn Conrad non Sonen . borff begleitet mar. Spater besuchte ber Raifer die Berbundeten in ben Lagaretten der Stadt.

Oberfte Deeresleitung.

Der Raiser bei Tichenstochau.

Großes Sauptquartier, 3. Deg. (Mmtf. 28.-I.) Seine Majeftat ber Raifer befuchte heute Teile ber in ber Gegend von Tichenftochan tampfenden öfterreichifchenns Barifchen und bentichen Truppen.

lommando hatte in feiner durch eine Tafel gelenngeich-

neten Sutte einen iconen, großen Dien, ein Bett, einen Bifc mit Stublen — fehlte blog noch der echte Berfer und

ber Salon war fertig. Beiter rudwarts eine icone Ruche

Leben dum Beften ber braven Deutschöhmen batten laffen

nuffen. Laufgraben zieben fich jur Rachbarfiellung und nach rüdwarts, um den Munitionseriat zu ermöglichen, und noch eins. Es ift oft sehr ichwer, aus der Front einer

Didung gu bestimmen, ob fie ferbisch oder biterreichtich mar, benn bei den fiels wechselnden Phoien des Rampfes ander-

ien fich die Richtungen unaufhörlich, aber an einem Ding

lann man ichließlich zwifchen ben beiben boch unterideiben

bie biterreichtichen Stellungen haben immer Latrinen -

deutlich als einingt faner waren, die mabrend der gampfe aber von uns erobert und dann fofort für unfere

Breife umgebaut wurden, Solche Schützengraben batten imei Gronten, eine ferbifche mit forgfältig bergeftellter bruften, eine ferbifche met forgfältig bergeftellter

Bruftwehr, und auf der andern Seite des Grabens eine

eite, die öfterreichtiche, in aller Gile notbitrfitg gu-abmengefrabt, mit Erde, Latten, gurflägelaffenen ferbiichen unitionstiften gefichert. An einer Stelle hatte fich ein londers gludlicher Ginder ben gurudgebliebenen Schild

thes ferbiiden Daidinengewehres als Bruftwehr gurechi-

Macht; an einer andern war ein Rabn, den man von der

Sone beraufgeichleppt hatte, umgestülpt und als Dedung beraufgeichleppt hatte, umgestülpt und als Dedung beigen beraufgeichleppt hatte, umgestülpt und einer hoben bichenbet worden. Daneben hatte man in einer hoben biche einen Beobachtungsftand eingerichtet — die Leiter, bis auffletterte. lebnte

don der ber bienfituende Offigier minantetene Stelle, an am Stamm. Gehr inftruftip mar auch eine Stelle, an

hh deutlich erkennen konnie, wie uniere Infanterie im Fener der Serben an deren Stellung ohne viel diaberei herangearbeitet hatte. In der Nacht waren blattlicheinlich einzelne Schwärme oder auch nur einzelne länkler aus ihrer Deckung vorgekrochen, so weit sie henten, obne bemerkt zu werden, hatten sich dann blitziet eingegraben — nicht tief, nur gerade so weit, daß mann einen kleinen Erdauswurf vor sich batte, hinter

ber ber bienfttuende Offigier binauffletterte. lebnte

man deutlich erfennen tonnte, wie unfere Infanterie

Mehr als einmal famen wir an Stellungen, die gang

die ferbifden nie.

lagen noch die Gedern der Truthubner drin, die ihr

Oberfte Deeresleitung.

Des Railers Grub an Schlehen.

Breslau, 4. Des. (Tel. Cir. Bresl.) Die "Schlef. Stg." veröffentlicht folgende Befanntmachung des Oberpräfidenten v. Buntber: G. DR, der Raifer und Ronig haben mich mundlich allergnabigft beauftragt, feine Schleffer gu grugen, Geine Mojeftat begludwunichen die Proving gu ihrer mannhaften Saltung in ichwerer Beit und gu den glangenden Taten ber Schleffer, insbesondere auch ber ichlefifden Landwehrmanner im Gelde, und bat bas volle Bertrauen, daß fie auch weiterbin alle ihre Aufgabe erfüllen merben.

Babrze-Sindenburg.

Babrge, 3. Deg. (Zel. Etr. Bln.)

Die Gemeindeverwaltung von Babrge (Oberichl.) hat einstimmig beichloffen, die Umwandlung des Ramens Babrge in "hindenburg" gu beantragen und den Generalfeldmaricall v. Sindenburg um feine Bufiimmung gebeten,

Danaergeschenk.

Befondere biplomatifche Informationen der "Ruftoje Clowo" belagen, bie ruffifche Regierung habe in Bufareft die Ueberlaffung ber von ruffifden Eruppen befegten Butowing an Rumanien augeboten und eine Antwort bis gum 5 Dezember erbeten.

(Mußland bletet ba öfterreichifches Gebiet, in dem ruffiiche Truppen fteben, als Geichent. Rumanien wirb nicht fo dumm fein, es angunehmen. Gdriftl.)

Die Eroberung von Belgrad.

Budapeft, 8, Des. (Zel. Ctr. Bin.) Ueber die Ernbernug von Belgrad melbet ber "Befti Sirlap" and Semlin:

Unfere ichwerften Geichune und Monitore nahmen por einigen Tagen die Geftung Belgrad unter beftiges Gener, Die 28 Bentimeter-Gefchütze bes Beinbes murben balb gum Schweigen gebrocht, Unfere Truppen vollbrachten barauf eine Bravonrleiftung. Gie fehten fiber bie Donan nach ber Bigennerinfel und gelangten von bort in bie Sanptftabt. Beftern fruh noch, mabrend die beiberfeitige heftige Ranonabe noch andanerie, begann ber tiebergang unferer Truppen auf der Gifenhafinbrilde, die ffir ben Gugvertebr bereit gemacht mar. Ingwischen trieben bie an ber Sigennerinfel eingebrungenen Truppen bie Gerben ans ihren langs der Cave belegenen Stellungen hinans und nahmen Topichider und den gangen Beftteil ber Etabt. Dann brang Diefer Teil unferer Truppen in Die Stabte ber nach Gine nahme von Obrenomatich an ber Cave entlang vorgerudt mar, Unfere Truppen begannen mit ber Berfiellung einer Edifibrlide,

Berlegung der montenegrinischen Regierung.

Mailand, 3. Des. (Tel. Etr. Grfrt.)

Bie die "Unione" melbet, ift ber Gift ber montenes grinifden Regierung von Cetinje nach Riffic verlegt

Riffic (fprich Riffichtf) ift eine etwa 650 Meter hoch ge-legene Stadt fair in der Mitte von Montenegro. Früher war R. eine wichtige turfische Grenzseftung, die fich am 8. Gept. 1877 nach fiebenwöchiger Belagerung ben Montenegrinern ergeben mußte, Ridfic ift mohl bie mobernfte Stadt Montenegros und nicht unbedeutend befeftigt,

Griechenlands Seerüftung.

Ronftantinopel, 8, Des. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.) "Zanin" erfährt, Griechenland werde in 14 Tagen wieder zwei Rreuger mit je 2000 To, Raumgehalt und vier Torvedozerftorer von je 1000 To. erhalten, die auf englifchen Berften erbaut worden feten. Die Befatungen, 1200 Mann, feien icon bereit. (Es wibt gu benfen, baf England bie

Unterftande für die Mannicaft folid und bequem, für die | bem er halbwegs gededt war. Wenn die Gelegenheit fich bot, wieder ein paar Schrifte nach porne, bier icon etwas tiefer, eine regelrechte Grube, in der man Inteend ichiegen fonnte. Dann wieder weiter, immer für die nachfolgenben Rameraden Blag ichaffend - und endlich über die leiten breifig, gwangig Schritt weg mit dem Bajonett binein in bie feinbliche Stellung -

Aber bis es dazu fam! Bie mandem diefer fubn porgebrechenen Blanfler poffierte es, bag er tagelang auf dem-felben Gled liegen mußte, obne fich riffren ju burfen. Da bieß es auf die Delikatessen der Kompagnieluche ver-zichten, aus dem Brotsack zu leben und felbst in so einen Mauseloch dem Dasein eine ichöne Seite abzugewinnen, Mancher holte sich die lebte Zeitung und die letten Briefe beraus, die ihm die Geldpoft gebracht, und las fie weiß Gott gum wievielten Male. Ließ fie dann liegen, als er endlich berausspringen tonnte. Andere ichrieben Beldpoft-forten, die aber nie antamen, benn als es jum Sturm ging, blieben fie liegen - viele fand ich in den Schützenging, blieben fie liegen — viele fand ich in ben Schiffen-aräben und -löchern, Zeitungen, angefangene ober beendete Briefe — durchnäßt — die Schrift verwischt — wie mancher ber Schreiber liegt vielleicht nur ein paar Schritt davon in der Erde — und irgendwo dort oben wartet und wartet eine Mutter auf den Brief, den er geschrieben — — In einem serbischen Schihengraben bob ich einen Brief auf, auch fo einen angefangenen, nicht vollendeten, nicht abgefchidien Brief: "Mein geliebtes Beib, feit brei Tagen liegen wir bier, die Angeln ber verbammten Defterreicher rfeifen fiber uns weg - aber mir baben fie bis icht -" Und da bricht der Brief ab - ein großer Blutfled ift die Fortfebung und der Schluft.

Ernft Rlein, Ariegoberichterftatter.



Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken



Ruftung biefes neutralen Mittelmeerfrates unterfrutt, mabrend eg die Ruftung eines anderen, damals noch neutralen Mittelmeerftaates, der Türfet, durch die Beichlagnahme ftarter Pangerichiffe gu verbindern fucte. Corifft.)

Aus dem Rankafus.

Ronftantinopel, 3. Des. (Zel. Ctr. Blu.)

Die turfifden Truppen, die in der Bone Tico. roth vorridten, haben einen neuen Erfolg davongetragen und gestern Arbanutid. 20 Rm, billich des Tichorofffluffes (Ticharuchfluß) befebt.

Die Afghanen gegen England.

Ronftantinopel, 3. Dea. (Tel. Etr. Bin.)

Die Borbereitungen ber Afghanen gur Aufnahme der Geindseligfeiten mitfien icon weit fortgefdritten fein, ba die lette der bier eingetroffenen afghaniftifden Beitungen, die begreiflicherweise unter ben gegenwärtigen Umftanben ungewöhnlich lange unterwege war, bereits von einer vollendeten Bufammengiebung ber Streitfrafte des Emirs fpricht. Die erwähnte Beitung atmet einen glubenden bag gegen England und verffindet. daß die Afghanen England ein zweites Randahar bereiten werben. Das Manifeft bes Bigetonigs von Inbien, bas bie Mighanen von der freundlichen Gefinnung Englands für bie Mohammedaner und ben Islam gu fibergeugen fucht, ift durch einen Aufruf angesebener Dobammebaner und Inder beantwortet worden.

Bas geht in Aeghpten vor?

Rom, 3. Des. (Tel. Gir. Bin.)

Der "Corriere bella Gera" melbet: Gin bereits ans Port Said abgegangener Indiertransport murde ichleunigft funtentelegraphild nad Megupten gurudgerufen und ift wieder ausgeschifft worden. Unter Leitung benticher 3n: genieure bauen die türfifden Truppen eine Gelbbahn von Maan nach bem Suegfanal.

Der gesperrte Suezkanal.

Bon einem hoben Marineoffigier a. D. wird uns ge-

ichrieben:
Ag, Die Sperrung bes Suegfanals burch die Besethung von El Rantara, das auf ungefahr ein Biertel ber Kanallänge von Bort Said liegt, bat für bas Deer ber Türfen gunacht bem Borreil, daß ihm ein ficherer liebergang über den Kanal, die Unterbrechung beziehungsweise Kontrolle seines Schissabrerkehrs und der auf dem Beituser entlang sübrenden Eisenbahn zugesallen sind. Sodann ist hier mit ein Stütypunkt geschaften worden zur welteren Besehung des Kanals, sobald ausreichende Streitkräte berangezogen sind. Das nächte Ziel dürste die Eroberung des eiwa vierzig Kilometer südlich am Kanal gelegenen Istenative seiwa vierzig Kilometer südlich am Kanal gelegenen Istenative seiwa vierzig Kilometer südlich am Kanal gelegenen Istenative Samaistie sein, von dem die Eisenbahn zum oberen Rildelta über Sagazig nach Kairo sübrt und auf der Otiette die mittlere Karawanenstraße durch die Sinathalbinsel. Da auch von dem etwa sünsundereißig Kilometer westlich von El Kantara liegenden Orte ES Salihije eine Bahn nach Sagazia geht, so wäre durch den Besit der Kanalitrecke El Kantara "Kmailije eine geeignete Operationsbasis zum Borrücken gegen das Rildelta geschafsen, zumal die Einnahme des sehreren Plages den Engländern die Wöglichgang über ben Ranal, die Unterbrechung beziehungsmeife nabme des letteren Plates den Englandern die Möglich-feit nehmen murbe, Truppenverschiebungen nach und von Sues vorgunehmen. Dag für England und feine Berbundeten ber Ranal

als Schissabrisweg gesperrt ift, braucht nicht weiter erwähnt zu werden, ift übrigens von England ja auch schon zugegeben worden. Die Berlängerung des Seeweges zwischen Nitridien und dem westlichen Europa beläuft sich hierdurch auf 4000 Seemeilen und mehr; dazu tritt die Schwierigkeit, das der durch den Indischen und Atlantischen Ozean führende Weg Störungen durch den Gegner mehr ausgesetzt ist. Aber auch für die Türkei und ihre Berbündeten ift der Kanal als Seeweg nicht fret, solange die Klotte der Gegner die Zugänge beberricht; der Kanal ist als Transportweg nur nach Maßgabe der vorsenderen Transportwittel und Betriebsmaterialien au gesenderen Transportmittel und Betriebsmaterialien au ges als Chiffahrtemen gefperrt ift, braucht nicht weiter erwahnt handenen Transportmittel und Betriebsmaterialien gu gebrauchen, und es darf angenommen werden, daß die Eng-länder bier nach Möglichfeit vorgebeugt baben.

Da überdies ber Befin ber Ranalendpunfte in ben San-ber Englander eine beständige Bedrobung ber Turfen in den Flaufen barftellt, fo wird biefen für ben meiteren Bormarich jum Rilbelta eine Eroberung begiebungsweise Biolierung ber betreffenden Plate nicht erfpart bleiben.

Ronftantinopel, 3. Des. (Richtamtl. Bolffe Tel.)

Der Gubrer ber agoptifchen Rationalpartet, Mobams med Gerid, ber feit Jahren gegen die Befetjung Reguptens burch die Englander einen erbitterten Rampf führt und vom Ausbruch des europaifchen Rrieges an bier weilt, erflarte in eifer Unterredung, er zweifele nicht baran, bag die osmanifche Armee mit Leichtigfeit und bedeutend raider als man glaubt ben Guegfanal überichreiten merbe. Ebenfo ftebe es fiber allem Bweifel, daß die Megupter - Die Die Engländer verabicheuten - fich erbeben murden, fobalb bie osmanifche Armee in Megopten eindringe, nicht minder die Sudanefen, fodaß die Englander amifchen vier Beuer geraten murden, nämlich: Die türfifche Urmce, Die Bevolferung Megnptens, die Genufft und die Endancien.

Der Rhedive über Deutschland und den Raiser.

Konftantinopel, 4. Des. (Tel. Eir. Bln.)
In dem anmntig am europäischen Ufer des Bosporus bei Bebet gelegenen Konat seiner Mutter wurde der Be-richterftatter der "Bos. Stg." vom Kbediven empfangen. Die Unterhaltung wurde überwiegend in denticher Sprache Sie betraf natürlich das ausichliefliche Thema affer Erörterungen, den Arieg, und vor allem das große militäriiche Unternehmen, das gegen Englands verwundbarfte Stelle gerichtet ift, von dem das Schickfal Regoptens und seiner Herrscher abbängt. Der Abedive erwartet verfrauensvoll bie Entwidlung bes Unternehmens und gweifelt nicht an dem Erfolg, da das Unternehmen umfichtig vorbereitet und in die Dande bocht auftandiger Berfonen gelegt ift. Der Rhedive ergablte mancherlet, was die englifche Bebrudung Megyptens tennzeichnete und wie fich

diefe wirticaftlich geltend gemacht habe. Es fet garnicht möglich gewesen, andere als englische Baren nach Negup-ten einzuführen. Bei ben Ausschreibungen ftand von Anfang an feft, daß nur englifche Daufer berudfichtigt wurden. Mit ber Aufhebung bes politifden Drudes werbe auch ber wirtichaftliche Zwang aufhören und Dentichland auf dem aguptiichen Martte die ibm gebuhrende Stelle einnehmen. Der Abedive gab feiner Bewunderung für die Taten bes beutschen Deeres und leiner bedeutenden Gubrer, inobe-fondere fur die geniale Strategie Dindenburgs Ausbrud. Auch die Graufamteiten gegen die Deutschen in den englifden Gefangenenlagern murben berührt und ber Abedive hob hervor, wie fich demgegenfiber die Angaben megen der angeblichen Ausichreitungen ber Deutschen ausnehmen. Mit großer Barme iprach ber Rhebive von ber Berionlichfeit und ben politifchen Beftrebungen unieres Raifers, ben er icon megen feiner Sympathien für ben Islam fiets auf richtig verehrt babe, in bem er aber auch einen der bedeutenoften und gielbemußteften Gigatemanner fiebt. MIS verftandnisvoller Beobachter bes mirtichaftlichen Lebens babe er auf den Rhediven großen Gindrud gemacht. Dag Dentichland allein von allen friegführenden Staaten fein Moratand allein von allen triegindrenorn Staaten tein Wediatorium zu errichten brauchte, daß die deutschen Baulen ihre Kunftion weiter erfüllen und daß der Goldschat der Reichsbauf händig wächn, das hätten selbst wohlwollende Beurteiler für unmöglich gehalten. Teutichland habe so das
französische Märchen, daß es arm sei und vom Aredit lebe, gründlich gerftört. Mit dem Bunsche, den Abediven bald wieder als rechtmäßigen Gerrscher in Kairo begrüßen au fönnen, verließ der Berichterhatter das Palais am Bosnorms

Der "Beilige Rrieg" in Afrita.

Paris, 4. Des. (Zel. Gir. Bin.)

Camtlider afrifanifder Rolonialbefit befindet fich angenblidlich überall bort, wo nicht icon ber Aufruhr ands gebrochen, in Garung. In Marotto, Migier und Innis, auch in Frangofifch-Guinca find Unruhen ausgebrochen, Die fogar von den frangolifchen offiziellen Berichien als gefahrbrohend bezeichnet werden. 500 maroffanische Reiter, Die bie Grenge bes Freiftaates Liberia befest halten, meus terten und ermorbeten mehrere europäische Difigiere. Bes maffnete Reger, die fiber die liberifche Grenge famen, mars ichieren ben Riger aufwärte, die nur ichwachen frangofis iden Truppen por fich bertreibend. Da auch fie ben "Seiligen Rrieg" gegen die Frangolen verfünden, erhalten bie Reger fortgefett Bugug.

Der Burenaufstand.

Johannesburg, 3. Deg. (Nichtamtl. Wolff-Tel.) Gine Abteilung Buren bat fich in ben Bergen bes Das galiesgebirges im Begirf Ariigerodorp feftgefest und fendet Abteilnugen aus, um Pferde und Gewehre auf den Far: men gu requirieren.

Dewet gefangen. Achtung - Reutermelbung!

London, 3. Des. (Michtamtl. Bolif-Tel.) Bie bas Renteriche Burean melbet, wird aus Pretoria amtlich telegraphiert, daß Dewet gefangen genommen mor:

ben fei. In ber Rentermelbung wird nicht gefagt, um welchen Dewet es fich bier bandelt. Reben bem alten Burengeneral fteben befanntlich noch mehrere feiner Gobne und andere Trager diefes Ramens im Felde. Auch mabrend bes großen Burenfrieges vor fünfgebn Jahren murden öftere Demets gefangen. Es war aber nie ber richtige. Und außerdem ftammt biefe neuefte Meldung vom - Renterichen

Der würdige Schüler Englands. Ber wird die Meifterichaft im "Aneignen" erhalten?

In feinem Emporftieg gur mobernen Großmacht wurde Japan am mefentlichften unterftutt burch das militarifche, technische, wiffenichaftliche und allgemein fulinrelle Riffe geug, das es fich in Dentichland angeeignet batte. Run feben bie gelehrigen Gobne Dippons, bag fie im "Ancignen" boch noch nicht die Meifter waren, daß vielmehr in blefer Begiebung England an ber Spibe ber Bolfer mariciert. Co lernten fie benn begierig von ihrem neuen Borbilde und Bundesgenoffen das, was ihnen noch fehlte und fiebe ba, and den "Breugen Ditafiene" werben fiber Racht bie "Englander Oftafiens". Buerft ichluden fie fremben tolonialen Landbefit anderer Staaten igenan wie bisber England) und jest wollen fie fremdem Sandel gu Leibe (genau wie feit Begin bes Arieges England), um fich nach dem alten, ewig erneuten Borbifde bes angelfachfifden Lehrers ins mobloorbereitete und warme Reft an feben, um gu ernten, wo fie nicht gefat haben. Einer Depefche ber "Gr. Big." aus der Schweig gufolge wird and Tolio gemelbet:

Die japanifche Regierung entfandte eine acht = fopfige Sachtommiffion nach ben gegen Deutschland friegführenden und den neutralen gandern, um Erhebungen anguftellen, in welchem Mage Japan an Die Stelle Dentichlanbe als Barenlieferant treten tonne.

Bir haben babet jedoch den einen Troft: Bente ift et Deutschland, das Japan aus dem Gattel beben will, morgen wird es England fein. Deutschland wird, wenn es fiberbaupt wirtlich heraustommt, ichnell wieder in den Cattel gelangen; - ob aber auch fpater England, das ift die Frage.

Rriegerische Stimmung in China.

Betersburg, 3. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

In der Proving Schantung follen japanifche Truppen von dinefifden Tungufen angegriffen worben fein. "Rietfch" behanptet fogar, regulare dinefifde Truppen hatten bie Japaner angegriffen. Prafident Duanichifai fei bemüht, Die Erlegerifde Stimmung in China au gugeln.

Ein unteriolagenes Raifertelegramm.

Bum Tobe bes jugenblichen Pringen Mority von Battenberg, ber ale Offigier ber englifden Armee angehorte, batte ber deutiche Raifer ber Schwester bes Bringen, ber Ronigin von Spanien, ein bergliches Beileibstelegramm gefandt. Ein iconer Bug bes Raifers mar es, angefichts der Majeftat des Todes alle Rampfesftimmung und Berftimmung beifeite gu ftellen und ber rein menichlichen Empfindung Ausbrud gu geben. Die Abreffatin fiebt außerhalb ber friegführenden Barteien. Tochter eines bentiden, allerdinge anglifferten Pringen und einer englifden Pringeifin, ift fie Spanierin geworden, Ronigin eines Bolfes, das in ftrenger Rentralitat dem Bolferringen gegenfiber verharrt, das teilweife und offene Compathien befundet.

Daß ben Raifer bei feiner Teilnahmefundgebung irgend welche andere Beweggründe, als nur rein menichliche, verwandticaftliche geleitet haben follen, ift ganglich ausgeichloffen. Inobefondere nicht politifche. Die Beiten find viel gu ernft, um durch boiliche Hufmertfamfeiten politifche Erfolge gu ergielen.

Obwohl nun diefes Telegramm in offener, englischer Sprache verfaßt, alfo allen Hebermittelungeftellen lesbar und, in feinem vollig unverfänglichen Inhalt erfennbar, von einem Raifer an eine Königin gerichtet war, gebort es gleichwohl gu benjenigen, die ihr Biel nicht erreich. ten. Es bat offenbar, um an feine Bestimmung gu gelangen, fremde Telegrapbenlinien durchlaufen, und auf biefen ift es in Berluft geraten. Giderlich nicht burch ein Berieben ober eine Störung, fondern abfichtlich ift bie Beiterbeforderung unterlaffen worden. Unfere Geinbe mußten bemnoch eine für fie nochteilige Birfung von biefer Rundgebung befürchten. Das fpricht Banbe für den Mangel an Bertrauen, das man auf bie fpanifchen Sympathien fest, von dem man vor dem Ausbruch des Rrieges ben Mund fo voll nahm und bas burch Befuche von Staatsoberbanvtern und Miniftern fo oft unterftrichen murbe.

Die jest befannt gewordene Satfache bat in Dadri. ber Rreifen Emporung bervorgerufen. Dem trabitionellen fpaniichen Stolze ift eine mit fo fleinlichen Ditteln arbeitende Politif unverftanblich und verächtlich. Die Madrider Ctaatsmänner Telten Die Bolitit ibres Landes ausschließlich vom fpanifchen Jutereffenftandpunkt aus. In Diefer Orientierung laffen fie fich burch einen Soffichteitsaft bes Raifers ebenfo menig irre machen, wie burch eine törichte Intrigne unferer Feinde. Aber die Stimmung ber Ration, die in nach verlichtedenen Provingen, Rlaffen, Berufdftanden in biefem Arlege geteilt ift, wird burch bas Bortommnis für unfere Geinde nicht gunftiger merben. Man muß barin eine Difachtung ber perfonlich beliebten Ronigin erbliden. Das Temperament ber Spanier ift ein leidenichafiliches, es brauft leicht auf, es beruhigt fich bald wieber. Darum mirb biefer Bmifchenfall, ohne eine nennensmerte politifche Birfung au binterlaffen, balb ver-

Biel wichtiger find darum die Bu- und Abneigungen, die fich auf dauernde Grande ftuben. Spanien leidet unter der mit Monopoldarafter auftretenden Bevormundung burch die verbundeten Beftmachte. England bat Spanien burd finanzielle Unterftubung gezwungen, ibm ansichließ. lich den Bau feiner Flotte ju fibertragen und ihm wichtige maritime Bugeftandniffe ju machen. Die englische Feftung Gibraltar ift ein Pfabl im fpanifchen Gleifche; follte bas britifche Beltreich in biefem Kriege ernftlich erichattert werden, fo merden die Spanier möglicherweife die gunftige Gelegenheit benufen, um fich bavon gu befreien.

Die fpanifche Intelligeng bat gum großen Teile ibre wiffenicaftitde und tedniffe Borbildung in Deutschland genoffen, in biefen Areifen ift bie Denninis ber beutiden Sprache verbreitet, ber Sprachfenninis aber pflegen Compathien au entipringen.

Befannt ift es, bag in ber ivanliden Urmee bis gur Spite binauf eine auferordentliche Sochachtung vor ber bie Charaftereigenicaften, bie Dentungsweise ber Frangofen naberfteben follten, erbliden bie tuchtigen frantichen Offigiere ibr Borbito im beutiden Dienfte, in ber beutiden Organisation, im deutiden Generalfiabe.

Es liegt auf ber Sand, dan dies alles feine Momente find, um die fpanifche Ration au bestimmen, ben mobifiberlegten Rentralitäteffandpuntt gu beeinfluffen. Wohl aber mare es bentbar, falls Frantreich eine enticheibende Dieberlage und eine bauernde Comachung erleiden follte, daß Spanien Die engen Geffeln, mit benen die frangofifche Politit es in Marotto eingeschnurt und geschäbigt bat, bei günftiger Gelegenheit Todern, gar gerreißen fonnte.

Beute noch gang unüberfebbare Beranderungen bes Beltbildes birgt die Beit des Beltfrieges in ihrem Schofe. Aber ftartere Dachte mirten bestimmter barauf ein, als lappliche Intriguen, die fich gegen den Att menichlichen Empfindens eines Berrichers richten.

Die Feier des Geburtstages des Großberzogs bon Seffen bei dem 18. Armeefords.

Es wird uns mitgeteilt: Um 25, November brachte ber fommandierende General des 18. Armeeforps, General der Infanterie v. Chend, bem Groffbergog von Beffen in beffen Quartier bie Gludmuniche gut feinem 46. Geburistage bar. hierauf begab fich der Großbergog an die Stellen der Front, wo geichloffene Teile ber Infanterie-Regimenter Rr. 115, 116, 117, des Dragoner-Regiments Rr. 8, ber 25. Artifferie-Brigade und der Canitati-Rompagnie aufgesiellt maren. Der Großbergog ichritt die Front ber Truppen ab und nahm die Gludwuniche ber Offigiere entgegen, Rach bem Unterfunftsort gurudgefebrt, murbe bas Grubftud eingenommen, an dem die Generale v. Uthmann und Freihert v. Spefihardt, die Kommandeure der 49, und 50. Großber joglich Deffifchen Infanteriebrigabe, ber Landgraf pon Deffen, der Gurft gu Colms-Dobenfolms-Lich, Bring Bolfgang von Deffen, Oberft Rumicottel, Rommandeur bes 1, Raffauifden Gelbartifferie-Regiments Rr. 27 und bet Rommandeur des Infanterie-Regiments Rr. 17, beffen Chef der Großbergog ift, Major v. Rawecznnati, teilnahmen. Babrend bes Frühftfide brachten Fliegerleutnant v. Dib. beifen und ber Beobachter Lentnant v. Geangont unmittelbar por bem Saufe landend, bem Deffenfürften ibre Gifidminide bar und flogen fobann ibrem fernen Standorte wieder gu, nachbem ber Grofbergog ben Leutnant v. Scatt goni durch die Tapferfeltsmedaille ausgezeichnet batte. Babireiche Gludwunich Telegramme, darunter eines von C. DR. dem Raifer, liefen ein. Am Abend fand Gefteffen bei bem Generalfommando des 18. Armeeforys ftatt, an bem u. a. teilnahmen; Der Stab bes General-Kommandos, bie Stabe der 21. und 25. Divifion, und ber Rommanbeur bet 115er, Oberftleutnant v. Preuiden. Der Kommandent ber Großherzoglich Beifilden (25.) Division, Generalmajor Rubne, war nicht ericienen, da ibn furs vorber bie Rach. richt von dem Selbentod feines einzigen Cobnes trat. Exaclleng v. Schend feierte den Großbergog durch eine Tifdrede, in der er u. a. hervorhob: "Bir haben in Curet Ronigliden Gobeit einen Gurften verehren gelernt, beffet menichliche Gute, beffen Teilnabme an unferem Beben mit feinen Corgen und Freuden, beffen Anfpruchslofigfeit uns mit bober Berebrung und Liebe erfüllt ... Bir haben ben aus tiefftem Bergen tommenben Bunich, daß bas bente unter fo eigentilmlichen Berbaltniffen begonnene Lebende fahr nicht gu Ende geben moge, ohne bem Baterlanbe einen ehrenvollen dauernden Frieden gebracht und Enere Königliche Dobeit in 3br icones Beffen und in ben greis 3brer Beben Familie gurudgeführt gu baben . . .

Deutsche Männer, teine Ueberseereise machen!

Bremen, 3. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bln.)

Die "Befergeitung" warnt alle beutiden Manner pot einer Ausreife mit neutralen Daeanbampfern, weil neuer dings feindliche Artegefchiffe auch Ansreifende gefangen nehmen, jo beispielsweise auf ber "Tubantia", die von Amfterdam nach Buenos-Mires fubr, 40 Berionen.

Herr Liebknecht.

Berlin, 4. Des. (Tel. Gir. Blu.) Der "Bormarto" ichreibt: Reichstagsabgeordneter Genoffe Dr. Liebenecht hat an ben Brafibenten des Reichstags eine Erffarung gelangen lafe fen, die feine Mbftimmung über die Ariegotredite motivies ren foll. Es ift gulaffig, folde Erflarungen gu ben Mbftims mungen abangeben. Dieje find in bas Prototoll aufgunche men. Der Reichstagsprafibent hat Die Anfnahme ber Erflärung Lieblnechts jedoch abgelebnt, weil fie fo abgefaßt ift, daß fie, wenn fie in der Sigung offentlich pots getragen worden mare, unbedingt Ordnungsrufe nach fich gezogen hatte.

Berschiedenes.

Berlin, 3. Des. (Richtamtl. Bolif Tel.) Der Berein de uticher Loto motivfübrer, der der Raiferin icon por einiger Zeit 120000 M. für die Fürforge gerwundeten und die Linderung der Not in den durch den Arica besonders heimgesuchten Landesteilen im Dien und Welten zur Berfftaung hellte Lieft biefer Sonde eine Weiten gur Berfügung hellte, ließ biefer Spende eine weitere Gabe von 50 000 M. folgen, die dem Sunide des Vereins entsprechend von der Kaijerin für Liebes gaben an die Truppen im Often und Westen bestimmt worden find ben find.

Lette Kriegsdepeiden. Der belgische Reutralitätsschwindel.

Rom, 4. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Der "Popolo Romano" tommentiert in feiner geftriges Anogabe die Rebe bes Reicholanglers von Beihmann Soll weg und fagt, co fonne nunmehr fein 3 meifel mehr darüber bestehen, daß Belgien tatjadlid an einem vorbedachten Romplott gegen Dentichland beteiligt war. Dies fei ber Gin brud, ben je ber gewonnen haben muffe.

Auch England erkennt jest ben Ernft ber Lage in Gerbien.

London, 4. Deg. (Tel. Gir. Blu.) Die "Eimes" melden aus Betersburg: Die Lage in Bet bien ift ernft. Die Defterreicher haben jett dort eine balbe Million Coldaten einichließlich 30 000 Banern, Gerbien fal febr große Berlufte erlitten, Dehrere Regimenter haben nur noch 8 Offigiere ftatt 75. Die eingige Soffunng ift bie Bilfe Ruflands.

90. Verluftlifte.

Infanterie-Leibregiment Rr. 117, Mains-

2. Bataillon.

1. Bataillon.

2. Ingecourt au 28. 8., Beaurepaire am 2., Shein-Market Ranal bri Sermaize, Parguij und Maurupi vom 0. bis 12., Croinsille von 17. bis 19. 2., Fresuoy om 20. und 25., Franjart am 29. 16., Datiescourt am 2. und 4., Fonquescourt am 3. und h., Parvillers am 8. und Compt.

Leibtompagnie: Uiffs, Frid Löffelhols, Mains, Iv.; Ref. om.: Adolf Böhnlein, Biebrich, vm.; Ref. Joh. Kaifer, Konbeim, om.; Ref. Aalvar Müller, Mains, sefallen; Ref. Bilb, Prille, Gemilden, gefallen; Gefr, d. R. Emil Unrath, Mains, vm.: Gefr, d. R. Dermann Bunderlich, Edieritein, gefallen; Ref. August Deinrick Riedelbach, vm.; Uiffs, Tolef Schader, Mains, vm.; Gefr. Gefre, Chmer, Amonedura, Iv.; Ref. Bilb, Gebmer, Mains, pm.:

. R. Robert Kaminati, Mains, nefallen: Rei, Job. Marbed, aubenheim, vm.: Ref. Wilhelm Martin, vm.: Nef. Karl Wedel, Laing, Iv.: Geir, d. R. Albert Frankenbach, Reuhof, vm.; Ref. Mains, lv.: Gefr. d. A. Albert Francenbad, Reubof, vm.; Ref. Seinrich Dei, Oberlieberbach, vm.; Ref. Karl Abolf Koch, Kirberg, vm.; Ref. Georg Möbus, Dabnitätten, vm.; Ref. Albert Stradbein, Mains, vm.; Utffs. d. R. Abolf Benel, Naftätten, vm.

Strachein, Mains, vm.; littis, d. R. noolt Zevel, Mallatien, dm. 2. Rompagnie: Ref. Franz Berner, Mains, lv.: Ref. Friedr. Schnabel, Unterliederbach, lv.: Ref. Folef Bagner 3.. Schwanbeim, lv.: Ref. Anion Kexel, Ladenberg, gefallen; littis, Kurty Braielmann, Döchk, lidinv.: Utifis, d. R. Ferdinand Ruster, Braielmann, Döchk, lidinv.: Utifis, d. R. Ferdinand Ruster, Stebaden, lv.: Ref. Hermann Arnold, Mains, lv.: Ref. Arthre Gimorm, Kaftel, lv.: Ref. Bilb. Bans, Merenberg, lv.: Tamb. Karl Schmidt, Domburg, lv.: Ref. Bilb. Bans, Merenberg, lv.: Ref. Adolf Belten, Merenberg, lv.: Utifis, d. R. Anton Gröninger, Mains, aefallen: Musk, Folei Kath, Bilienroth, aefallen.

Mains, gefallen; Must. Josef Rath, Willenroth, gefallen,

3. Kompagnie: Olis.-Stello, Deinrich Groß, Mains, Ichwo.;

Utils. b. A. Slobert Lave, Limburg, Ichwo.: Ref. Josef Micker, Willmar, gefallen; Gefr. Veter Posiert, Mains, lv. in Gefangenich.;

gef. Jatob Deum, Lindenholskausen, Ichwo. u. vm.; Aust. Joh.

Michael Geiger, Geisenbeim, vm.; Ref. Ludwig Preußer, Mains, Ichwo.; Gefr. d. A. Dorn. Otto Schmidt, Bever, vm.; Ref. Josevo Kabb. Billmar, vm.; Ref. Frans Gudel, Mains, vm.; Utifs. d. A. Johann Schußmann, Mains, Ichwo.; Ref. Gerd. Beidmann, Mains, Ichwo.; Ref. Beid Briedrich Darn, Mains, Ichwo.; Ref. Johann Boller, Kastel, lv.; Ses. Friedrich Darn, Mains, Ichwo.; Ref. John Berrh, Mains, vm.; Ref. Friedrich Gert, Freseinbeim, vm.; Ref. Setro, Mains, vm.; Ref. Friedrich Geert, Freseinbeim, vm.; Ref. Orch. Joh. Limmermann, Mains, 18ch., Bref. Greichig, Geringen, Ichwo.; Mast. Posef Drill, Döcht, durch Unfall [v.

adna, Mains, lv.; Ref. Joh. Setro, Mains, vm.; Ref. Friedrich Edert, Freiweinbeim, vm.; Kef. Ord. Joh. Bimmermann, Mains, Mallen: Ref. Ereselius, Geringen, Idwo.: Must. Joséf Drill. Dödht, durch Unitall lv.

4. Romvagnie: Visefeldw. Philipp Bilder, Lord Saner, Mains, Mallen: Ref. Schlipp Albert Jäger, Mains, gefallen: Must. Must. Dieber, Mains, lv.: Ref. Lobour, Mains, lv.: Ref. Johann Laurer, Mains, lv.: Ref. Lobour, Mains, lv.: Ref. Johann Laurer, Mains, lv.: Ref. John Prandmüller, Mains, lv.: Ref. Johann Laurer, Mains, lv.: Ref. John Prandmüller, Mains, lv.: Ref. Jafed Frans Braun, Walns, vm.: Ref. Frans Alce, Freiweinbeim, lv., 1. Tr. surid: Ref. John Martloff, Mains, lv.: Ref. Albert Elfenheimer, Altenbeim, vm.: Ref. Deinrich Krämer, Branbach, vm.: Rust. Ratlleb, Konightein, lv.: Gefr, d. R. Balentin Tiebert, Mains, lv.: Ref. Other Müller, Wershaulen, Hüngen, lv.: Ref. Ludwig Müller, Weitenau, lv.: Utifs. Ord. Ref. Ludwig Müller, Weitenau, lv.: Utifs. Georg Siederium, Mains, lv.: Ref. August. Rains, vm.: Ref. Bilbelm Sieth, Dandüladt, vm.: Ref. August. Rains, vm.: Ref. Bilbelm Sieth, Dandüladt, vm.: Ref. August. Reins, vm.: Ref. Siebers, Lv.: Gefr. d. R. Bilbelm Sieth, Dandüladt, vm.: Ref. Rugust. Reibersdier, Bilbelm Sieth, Dandüladt, vm.: Ref. Rugust. Ref. Dandüladt, vm.: Ref. Rugust. Ref. Dandüladt, vm.: Ref. Rugust. Ref. Bilbelm Bodwig, Ref. Billien: Gefr. d. R. Rubwig Leier, Beilenau, vm.: Ref. Bilbelm Badmann, Mains, lv.: Behrm. Johann Berum, Must. Andon Badmann, Mains, lv.: Behrm. Johann Berum, Ref. Mains, lv. Berum, Mains, Iv.

Infanterie-Regiment 91r. 87. Mains. Berichtigung friiberer Angaben.

Brichtigung früherer Angaben.
Brust, Friedrich Neum, Wiesbaden, bish, vw., gest. Lazarett Champs 28, 8, 14; Geir. Art Brobst, Deddernheim, bish, vm., pr.; Must. John Ebrhardt, Cronberg, bish, vm., gesallen 28, 214; Rust. Johann Bogt, Biebrich, bisher vw., gesallen 8, 9, 14; Rust. Johann Bogt, Biebrich, bisher vw., gesallen 6, 9, 14; Gester Paul Willer, Lad Ems, bish, vm., gesallen 6, 9, 14; Gester Bart Willer, Bresdaden, bish, vw., gesallen 18, 9, 14; Iliffa, Emit Müller, Biesbaden, bish, vw., gest. Lat. Erchen Rei, Franz Schorvy, Biesbaden, bish, vm., a. Tr. ursid: Rust. Friedrich Abner, Biesbaden, bish, vm., a. Tr. sursid: Rust, Friedrich Abner, Biesbaden, bish, vm., a. Tr. sursid:

Referve-Infanterie-Regiment Dr. 87.

Neufcheisen am 22, 8., Mongon am 28, 8., Sermelze led Bains am 7., Bonneville am 8, und 8, and Rifferius: Tourbe am 15, and 26, 9, und 1.

Buliav (Siel, Erbach, Iv. Ang Schrm. Bellb. Anapv, Kirberg, gefallen; Rel. Ang Changagnie: Behrm. Karl Löb. Limburg, gefallen; Behrm. Ang Schauer, Königliein, gefallen; Behrm. Deinr. Brenner, Ali-kabt, Iv.; Behrm. Tofef Lubwig, Miblen, Iv.; Gefr. Lonis Reifter, Dadamar, ichwo.: Behrm. Alois Sebr. Limburg, ichwo.

Infanterie-Regiment Re. 88. 2. Bataillon, Danau. Le Quesnon vom 1. bis 7. 11. 14.

6. Kompagnie: Erf.-Nef. Wilhelm Glahmann, Ems, vm. Rompagnie: Myst. Ausuft Leibbach, Müniter, vm.; Must. Meister, Bad Domburg, vm.; Must. Karl Bolff, Wied-aben, vm.; Must. Andolf Sleifch, Kirdorf, vm.

Aus der Stadt.

Biesbaden, 4. Dezember.

Blesbadener Bermundetenlifte.

Mus der Lifte ber Anstunftoftelle ber Loge Plato über in Biebbabener Magnreiten tiegenbe Bermunbete.

In der Austunfisftelle in ber "Loge Blato" liegen anherdem die neuesten Berwundetenlisten folgender Lagatette aus: Frankfurt a. M., Mains, Somburg, Biebrich,
Bingen, Elwille, Rüdesheim, Deftrich, Winkel-Bostrads,
beifenheim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Idftein, Kloster
berkoch, Berbach und Trier.

Bugange vom 1, Dezember Medel, Stephansbaufen, Inf-Megt. 80/4 (Rinderheim). belder, Bilbel, Ref. Inf. Megt. 110/9 (Biftorichotel). Bille, Lebenftebt, Inf. Pleg. 116/8 (Biftoriahotel).

Der Rührwert des Kartoffelbrotes.

Dem Reichstag ift ein Rachtrag gur Deutschrift fiber negangen. Als Anlage ift ein Gutachten des Reichsdefund beitsamts fiber die Berwertbartett von Karbiffergengniffen gur Brotbereitung angefügt. Das Reichsgefundbeitsamt faßt fein Gutachten jum Schluß dabin gulammen:

teils Der Zusat von Kartoffeln bei der Brotbereitung, des als Badbilfsmittel, teils zur Ersparnis eines Teiles Getreidemehls, ist bisher ichon gebräuchlich geweien, durch Anstelle der Kartoffeln ielbst kommen die daraus Fredung bergenelten Euseugume, beiebt, daß fie beitloden und Karioffelmalamehl, vorausgesent, daß fie Arofiten Teile ber Rartoffelicalen befreit worden find, Broibereitung in Betracht.

in Anf Grund ber demischen Zusammensehung der Kar-bieln und der genannten Erzengniffe find gegen ihre Bei-tung dum Brotmehl in mößigen Anteilen vom nab-lig ablechnichen Standpunkt aus wesentliche Bedenken Muf Grund der chemifchen Busammensehung der Rar-

au erheben.

Bei geeigneter Leitung des Badverfahrens gelingt ens Roggenmehl mit mäßigen Zufätzen von Kartoffel-in, die in Sis zu etwa zwei Zehnteln) Brote berauftel in, die in Monthen Der Gemilien Geruch und Gedie in Ausiehen, Farbe, Konfiftenz, Geruch und Ge die in Aussehen, Farbe, Konnneng, Gerindt nach ad dem reinen Roggenbrote nicht nacheiten, insbesondere auch genügend lodere Beichaffenbiet und normalen Bassergebalt bestihen. Am besten bebiet sich als Zusab ein gleichteiliges Gemisch von Floden
Efärte oder von Balzmehl und Stärte.
bie La es unter Umständen möglich ist, bei der Berwenbemischen Kartosselerzengnisse dem Brote mehr als
treet Bassermengen einzuverleiben, so wird es Sache
ber Gebensmittellonfrolle sein, den Verlehr von übermäßig

Bebensmittelfontrolle fein, den Berfebr von übermäßig Besteremittelfonfrolle fein, den Berteur bon an benachmitgt murbe, freignhalten,

Der Gefamtnährwert, wie er fich im Barme-

wert ausbrudt, ift für Rartoffelbrote nur unerheblich geringer als für reines Roggenbrot.

7. Inbegug auf die einzelnen Rabrftoffe find nur im Gehalt an Stidftoffverbindungen (Eiweiß ufw.) in Betracht fommende Unterichtede gwifchen Kartoffelbroten und reinen Roggenbroten vorhanden. Der Mindergehalt in Gimeiß ift indes bei geringen Bufaben der Kartoffelerzeugniffe (etwa ein Zwanzigfiel) unerbeblich und auch bei größeren Zustätzen (bis zu etwa zwei Zebniel) nur dann ins Gewicht fallend, wenn fleiereiches Roggenmehl verarbeitet wird. Much in biefen gallen ift aber bei gemiichter Roft ein Giweißmangel nicht gu befürchten.

8. Rach alledem ift. Rartoffelbrot, foweit die Bufage an Rartoffelergengniffen etwa zwei Behntel des Gefamtmehle nicht überfteigen, als ein nicht nur notöurstiger, fondern Saft vollwertiger Eriah des reinen Roggenbrots angujeben. Bur Bermeibung jeglicher Brreführung ber Berbraucher ift aber eine Rennzeichnung des Rartoffelbrote geboten. Bur bei geringen Bufaben von Rartoffelerzeugniffen (bis gu eime einem 3mangiaftel) fonnte von ber Ronngeichnungspflicht abgesehen merben, weil in biefen Gallen bie mog-lichen Abmeichungen von reinem Roggenbrote gang unerbeblich find.

Der Aronpring von Gadien unternahm am geftrigen nachmittag eine Autofahrt nach Rudesheim. Bon bort ging es auf ben Rieberwald, wofelbit ber junge Bring bas Nationalbentmal besichtigte und fich entgudt über biefen feinen erften Beinch des Riederwaldbenfmals ausiprach, Aura nach 1/26 Uhr febrte ber Aronvring, ber au biefem Musflug den Bertnant Freiherrn v. Bodenberg eingelaben batte, im offenen Auto nach Sotel "Roje" gurud. Das Befinden des fachfischen Thronfolgers bat fich bereits foweit gebeffert, baf der Pring icon obne jegliche bilfe bas Auto-

mobil besteigen fonnte, Militärifde Berfonalien. Befordert murden jum Major: ber Dauptmann Cobn im Inf.Reg. Rr. 118, ferbie Sauptleute und Rompagniechefe v. Bofberg. Uhlenbaut und Gartig im Gui-Reg. Rr. 80, Gaupp im Juf. Reg. Rr. 88, Lesgner im Juf. Reg. Rr. 168 fowie der Sauptmann beim Stabe des Feldart. Reg. Nr. 63 Sartmann. Den Charafter als Major erhielt Saupt-mann a. D. Gerrmann aus Mainz. Zu Sauptleuten wurden befördert die Oberleutnants v. Raltenborn-Stachau im Juf.-Reg. Ar. 80, Moller im Inf.-Reg. Ar. 81, Groß im Inf.-Reg. Nr. 87, fommandiert aur Diensteiftung bei der Landesaufnahme, Erienis im Inf.-Reg. Rr. 87, v. Schwedler im Inf.-Reg. Rr. 88, fommandiert zur Dienkleistung beim Gr. Generaliabe, Kling im Inf. Reg. Rr. 88, v. Wachter im Leibgarde-Inf. Reg. Rr. 115, v. Etsenhart Rothe und Möl-ler im Inf. Reg. Rr. 116, v. Jangen und Lambert im Inf. Leib-Reg. Rr. 117, Schäfer im Inf. Reg. Rr. 118, fommandiert gur Dienftleiftung bei der Gewehrfabrit in Spandan, Goulbe im Inf.-Reg. Rr. 108, v. Rlein : ich mit und v. Morit im Feldart.-Reg. Rr. 25, Chii-ben und Blumenbach im Beldart. - Reg. Ar. 27, Mofenfitn im Jugart.-Reg. Kr. 3, Schott im Pionier-Bat. Rr. 21 und Gronematht fowie Delrichs im Gisenbahn-Reg. Ar. 3. Zu Rittmeistern wurden besördert die Oberseutnants Febr. v. Entreß-Fürftened im Manen-Reg. Ar. 3 und Gerbeim in der Train-Abt. Ar. 18; zu Oberseutnants: die Leutnants Müsser und v. (Vroß im Ins.-Meg. Ar. 81, Erich Musset im Ans.-Meg. Ar. 88, Deinrich Sea n. Reg. Ar. 87, Braß im Ins.-Meg. Ar. 88, Deinrich Sea n. Reg. Rr. 87, Eran im Intonea. Ber. 88, Deinrig Scanzoni v. Lichtenfels und Albrecht v. Bachter im Lelbgarde-Anf. Meg. Rr. 115, Andolf Brendel im Inf. Meg. Ar. 116, Anleb und Sartorius im Anf. Leib. Meg. Rr. 117, Peterfen, Löbede und Rifter im Inf. Reg. Rr. 118 Gellwig von der Unteroffizierichule in Beilburg, Heinrich v. Dietlein im Drag. Meg. Ar. 6, v. Ramphovener im Leib-Drag-Reg. Rr. 24, Grbr. v. Lunder im Jager-Reg. 3. Bi. Rr. 2. Litmann im Buhart.-Meg. Nr. 18, Snadicani und Bereio im Eisenbahn-Meg. Nr. 2, Deften und du Binage im Gilenbahn-Meg. Nr. 2, Deften und du Binage im Gilenbahn-Nieg, Nr. 3, sowie Berner und Müller im Nadettenbause in Cranienkein. Des weiteren wurden zu Obernabärrsten bestördert die Stabsarzte d. M. Dr. Bünger (Renwied) beim Ref. Fufiart. Reg. Rr. 0, Dr. Blat aer (Nenwied) beim Rel. Fuhart. Neg. Nr. 8, Dr. Play (Giehen) beim Laudw. - Inf. Neg. Nr. 81, Dr. Fromm (II Krantfurt a. M.) beim Nei-Keldlazarett Nr. 70, Dr. Lubows fi (Biesbaden) beim Keldlazarett Nr. 13, Dr. Gerwin (Oberlahnstein) beim Keldlazarett Nr. 13 bes 18. Armeeforps, Dr. Sappel (I Darmhadt) beim Keldlazarett Nr. 4 bes 18. Armeeforps, Dr. Schmit (Oberlahnstein) beim Keldlazarett Nr. 6 bes 18. Armeeforps, Dr. Felin (Mains) beim Keldlazarett Nr. 6 bes 18. Armeeforps, Dr. Felin (Mains) beim Keldlazarett Nr. 6 bes 18. Armeeforps, Dr. Felin (Mains) beim Keldlazarett Nr. 6 bes 18. Armeeforps, Dr. Felin (Mains) beim Keldlazarett Nr. 6 bes 18. Armeeforps, (II Frankfurt a. M.) beim Ant. Reg. Ar. 8, Dr. Can no (II Frankfurt a. M.) beim Ant. Reg. Ar. 70 fowle die Stabsärzte der Landweite 1. Aufa. Dr. Böhmer (Bies-baden) beim Landw. Jul. Meg. Ar. 116, Dr. Liebenow (I Darmfladt) beim Landw. Inj. Reg. Ar. 118, Dr. Gra-now (II Brankfurt a. M.) beim Rel. Inj. Reg. Rr. 87, Profesior Dr. Köppe (Wießen) beim Jul. Reg. Rr. 87, Dr. Manhers (Charlambein) beim Erlah. Dr. Momberg (Oberlahnstein) beim Eriat Bat. des Landw. Anf. Meg. Ar. 60, Dr. Benario (II Frankfurt a. M.) bei der Santäts-Komp. Nr. 1 des 18. Armeeforps, Dr. Land (II Frankfurt a. M.) bei der Rei. Zan. Komv. Nr. 17. Den Charafter als Oberstadsärzte erhielten die Stadsärzte a. D. Dr. Kafprzif (II Frankfurt a. M.) bei der Rei. Zan. Now. Nr. 47, Dr. Grein (I Darmiadt) bei der Kr. Lan. Mbi. Nr. 1 des 18. Armeeforps, Dr. Kappen (I Darmiadt) bei der Kr. Lan. Mbi. Nr. 2 des 18. Armeeforps, und Dr. Mener (Wiesbaden) bei der (Oberlahnftein) beim Erfat -Bot. hea 18. Armeeforps und Dr. Meper (Biesboden) bei ber Rr. Pag. Albt. Rr. 2 bes 18. Armeeforps fomie die Ctabs-Ar. Laj. Abl. Ar. 2 och 18. Armeetorps towie die Stavo-ärste der Landwehr a. D. Dr. Lenfer (I Darmstadt) bei der Ar. Laz. Abt. Ar. 1 des 18. Armeeforps, Dr. Blumen-thal (I Darmstadt) bei der Ar. Las. Ides 18. Armee-forps und Dr. Weber (II Franklurt a. M.) bei der Ar.-Laz. Abt. Ar. 1 des 18. Armeeforps. Ariegsabend. Der Sauptvortrag am Sountag, den

6. Desember, abends 8 Uhr, im Saale der Turngesellichaft (Schwalbacher Strafte 8) erörtert eine Frage, welche den Einzelne, die Gemeinde und den Staat aurzeit aus aufgerordentlichte intereffiert. "Erieg und Birtichaft", ein Thema, dem Umfang nach fast uferlos, foll im Zujammenbong vopufor bargeftellt merben, nicht nur wie fich Rrieg und Birtichaft in ben verfloffenen Ariegsmonaten innerhalb Deutichlands entwidelten und gufpipten, fondern auch wie diefe fich gegenicitig bindenden und verfichtenden Berte im weiteren Berlauf des Erieges auf die Gelamtheit bes beutichen Bolles wirfen burften. Der Rebner ift ein Rachmann erften Ranges, Brof, Frang Gulenburg-Leinzig, ein Schiller Guftav Schmollers und Abolf Bagners. Aus bem Raufmannsberuf bervorgegangen, fpaterbin in ftatiftischen Landesamtern tätig, fiest Gulenburg gurgeit an ber Univerfität Leipzig fiber Rationalöfonomie. Gine feiner erften Schriften bebandelte ben afademiichen Rachmuchs, eine Frage, melde bei ben Lüden, die unfer Arieg in befilmmten Rifbungsichichten ju ergengen brobt, gerabe icht hobe Beochtung verbient, - Arbeiten über Lohnermitthobe Beochtung verdient, - Arbeiten über Lofnermitt-lungsmethoden, über Birtichaftetrifen, über die Bedeutung non Lebensmittelpreisen für die Boltsernöhrung folgten, ferner folche fiber Roften ber Lebenshaltung im Auftrage

bes bentiden "Bereing für Cogialpolitit". Alle biefe miffenchaftlich febr anerkannten Gingelichriften laffen erwarten, daß der Reduer am nächften Sonntag aus dem Bollen icopfen wird.

Bon der Heldpost. Der Staatsjefretar des Reichsposts amts, Kräffe, weilte dieser Tage in Frankfurt und untergog die Sammelftelle Frankfurt der Feldpost einer eingehenden Besichtigung, Berichiedene Reuerungen und Berbefferungen find in Ausficht genommen. Das gange Boftamt 9 nebft den gablreichen unterirdifden Raumen, die es mit dem Saupthaginhof verbinden, fowie bas Boftamt Sobengollernplag bienen jeht fait gang ben Bweden ber Gelbpoft, bet ber fiber taufend Bivilperfonen neben gabl. reichen Beamten Beidaftigung haben.

Die Anslandspafete werden jett bereits am Abjen-dungsort auf ihren zollpflichtigen Inhalt und darauf ge-prüft, ob irgend welche Schriftunde darin enthalten find. Die grünen Zollinhaltsertlärungen beihen jeht "Ansfuhr-erflärungen" und muffen doppelt ausgesertigt werden; ein Egemplar wird von der Bollbehörde am Abienbungsort gurudbehalten. Außerdem muß auf jeder Ertlärung vermertt fein, daß das Pafet nichts Schriftliches enthalt. Patete merden bei ben Bollfiellen, die mit ben Boffamtern (in feber Ctadt ein Poftemt) verbunden find, nachgefeben. Erft wenn bie Ausfubrertfarung ben Bolftempel bat, nimmt die Bont bas Batet gur Beforderung an. Die neue Magnahme bedeutet eine nicht unerhebliche Erichwerung bes Geichäftsverfehrs mit dem Ansland.

Poligeiliches Berbot der Djeuflappe. Berichiedene Unallickfälle veranlaßten die Bolizeiverwaltung in R. jum Erlaß einer Polizeiverordnung, durch welche die Einrichtung und die Beibehaltung von Ofenflappen verboten wurde, Ein Sansbefiger fühlte fich veranlaft, im Berwaltungswege die Rechtsgulfigfeit ber Boligeiverorbnung anaufechten, gumal fie feine Befrimmung fiber die porberige Entichadigung der betroffenen Sauseigentumer enthalte. Das Derverwaltungsgericht erachtete aber die Boligei-verordnung für durchaus rechtsgültig. Gie habe ibre gefeh-liche Berechtigung in der polizeilichen Fürforge für Leben

Ein Musuahmetarif für Gerbftoffe und Sumad, wie im Spegialtarif I genannt, murbe mit Gultigfeit ab 28. Rou bis auf weiteres, langftene für die Dauer bes Arieges, eingeführt. Die Fracht wird nach den Saben des Spezial-tarifs III berechnet. Der Ausnahmetarif gilt zunächt nur für die prenftischessischen und oldenburglichen Staats-bahn, die Militäreisenbahn und die Eisenbahnen in Lothringen seinichließlich der Wilhelm-Luxemburger Gilenbabnen, die Militareifenbabn und die Gifenbahnen in Berfehrsburean der Gifenbabndireftion Maing.

Bet in der "Alten Abolfshohe" am 5. Dezember nachmittage 5libr fratt. (Bereinsangelegenbeiten, Ariegebandarbeit.)

Rurhans, Theater, Bereine, Borträge ufw.

Rurbaus. Berr Mufitbirettor Churicht wird in dem beute Freitag im Auxbause als Beethoven. Aben beute Freitag im Auxbause als Beethoven. Abend hattjindenden 6. Julius-Kongerte die Ouverture zu Collins Transripiel "Cortolan", Ouverture zu "Egmont" und zum Schlusse die Somphonie Rr. 3, Cobur, Ervica, zur Aufsührung bringen. Solistin des Konzertes ist, wie wir bereits mittellten, die hier bestend bestannte Ral. Bürtt. Kammerjängerin Fran Anna Kaempsert und Kroullust a. 30 Mingen des gebands festisindenden aus Frantfurt a. M. - Begen des abende frattfindenden Influs-Rongertes fallt bas morgige (Greitag) Rachmittags. Abonnements-Rongert im Aurhaufe aus.

Adnigl. Schauspitele, Deute Freitag abend geht zum ersten Mal "College Crampton", Komödie in jünf Aften von Gerbart Haupimann, in Szene. Die Daupirollen werden von den Damen Gaubo und Reimers und von den Herren Andriano, Ehrens, Everth, Herrmann, Lehrmann, Chiwab und Jollin gespielt. Die Regie führt Herr Legal.

Abonnement C. Anfang 7 Uhr. Refideng. Theater, Am Camstag wird in voll-ftandig neuer Einfindierung bas beliebte Luftiviel "Bofgunu" von Thilo von Trotha nach langer Paufe wieber in den Spiciplan aufgenommen und am Countag abend wiederholt. Dieje Borftellung beginnt um 368 Uhr. Conntag nachmittag gelangt ju halben Preifen die amitiante Romobie "In Behandlung" von Mar Drener gur Aufführung.

Der Rriegs-Lichtbilderportrag des Chrift. ftellere herrn B. Foelich - Rogewi aus Berlin, welcher am Cambiag biefer Boche, abends 8 Mbr., im tieinen Caale bes Kurbanies ftattiindet, burfte gang besonderem Intereffe begegnen. Der Rebner gibt gunachfr einen biftorifden Rud. bild auf die politiiche und nationale Entwidlung Die preugens, fodann ein feffelnbes Bild von ber Bracht ber mainriiden Seenplotte und führt in dem britten Teile feines Bortrages binaus auf das Schlachtfelb bes Generals feldmaricalle von Sindenburg.

Aus den Vororten. Biebrich.

Rartoffelpreife im Rleinhandel, Der Magiftrai greift jest gur Regelung ber Rartoffelpreife burch folgenbe Be-Aleinhandel festiegen gu tonnen, ift es erforderlich, die Borrate festauftellen, die bei ben Erzengern — Bandwirten und Garinern — bierorts vorhanden find und den eigenen Bedarf überschreiten. Wir haben eine beiondere Kommifiton ernannt unter Borfite bes Berrn Stadtrate Landwirt Ph. Gr. Coneiber, die diefe Beftftellung bewirfen foll und erfuchen, derfelben die erforderlichen Un-gaben wahrheitsgeiren au machen. Wir hoffen, auf biefe Weise von den gesehlichen guläffigen Zwangsmagnahmen abichen gu fonnen.

Nassau und Nachbargebiete.

Blorobeim, 2. Dez. Berionliches. Gifenbahn-weichenfteller a. D. Saufer erhielt bas Areng des Allgemeinen Chrengeichens.

Bleffenbach, 3. Des. Groffener, Dente Racht brannte bem Christian Mochs fein Wohnhaus mit Stallung nieder. Teilweise konnte bas Hausgeräte gerettet

Stallung nieder. Tetlweise tonnte das Hausgeräte gerettet werden. Der Betrossene ift leider nur idwach versichert.
Maind, 3. Dez. Verionliches. Eisenbahnrangiersführer a. D. Schönid in Maind-Kastel, die Eisenbahnweichenfteller a. D. Aubu in Langenlondheim und Von in Bingerbrid, sowie die Bahnwärter a. D. Ben in Rümmelsbeim und Vos in Clotten erhielten das Angerweisen Eisenvollen

meine Chrengeichen. Darmftadt, 2. Deg. Die Großhergogin verabichtedete lich beute nachmittag perfoulich am Countbabuhof pon den Leitern und dem Berfonal des um 3 Uhr an die frangofiiche Front abgegangenen befilichen Referve-lagarettauges. Die Landesfürftin nahm bierbei Ber-anlagung, dem Oberbibnbofvorfieber Rübnly für feine Berdienfte mabrend der Mobilmachung bas Ritterfreug

2. Rlaffe des Berdienftordens Philipps des Grogmutigen gu

Bingen, 2, Dez. Der Guterverfebr im Dafena e biet von Bingen ift trot des Krieges im Monat Oftober febr rege gewesen. Die gesamte Babl der hier ein- und ausgelaufenen Fabrzeuge ftellte sich auf 490 und die der an- und abgeführten Gitter auf 13 630 Tonnen, so baß gegen ben Bormonat eine Steigerung um rund 3400 Sonnen gu verzeichnen ift. Bu Berg wurden von 102 Sahracugen 5285 Tonnen Guter angeführt und von 148 Fahrgengen 1258 Tonnen obgeführt. Bu Tal tamen bier 143 Fobrzeuge an, die 2119 Tonnen Gater anführten. Die 215fuhr ju Tal ftellte fich bei 102 Fahrzeugen auf 4970 Tonnen. An den erften Stellen des gefamten Gaterverfehre befanden fich Roblen mit 5402 Tonnen, Gerfte mit 4878 Tonnen, Gand und Ries mit 1627 Tonnen und Studgliter mit 752 Tonnen.

St. Goar, 2. Des. Das Goldgeld beraus! Bie groß die Goldbeftande find, die fest noch im privaten Befin find, zeigt bas Ergebnis einer Cammlung, die bier ab gehalten murbe. In wenigen Tagen murben babet nicht meniger als 12000 Dt. Goldgeld umgewechfelt.

St. Goar, 2. Des. In ber Birgermeifterei-verlammlung murbe ber Beingutsbesiger Ronrad Malimann gum Areistagsmitglied für ben Landbegirt St. Goar einftimmig gewählt.

Sport.

Greiwillige Stiferpe. Der vom Artegeminificrium genehmigte Aufruf bat folgenden Bortlaut: "Un bie beutiden Stilaufer! Der Binter ift nabe! Bum erften Male, feit der Sti unfere Berge durcheilt, ruft uns bas Baterland; jum erften Male tritt an uns die Aufgabe beran, beren Rommen und notwendige Borbreitung uns fecte bewußt und auch in den Stunden der Freude und bes Sportgenuffes gegenwärtig mar. Gin Binterfeldaug nach zwei Seiten, in ichneebedecten Webieten, fiebt uns bevor, und uniere Gegner find als Stilanfer mohl geruftet. Bo Schnee liegt, da ift die Beweglichteit der Buftruppen. ber Redfahrer und Reiter erichwert ober ganglich unmöglich. Mur der Stifaufer ift frei und flint. Gin fehr hober Brogentiat der deutschen Sfilaufer fteht ichon im Gelde, ift aber an die Truppenteile gebunden und für die Bermendung in schweededeten Gebieten, namentlich im Gebiege, nicht abkömmlich, Das Lal. Preußische Artegsministerium ift mit der Bildung eines Freiwilligen Stiläufertunt forps durch den Deutschen Stiverband einverftanden. Diese Organisation ift für uns nicht nur eine pater Landische Mille Mille Landen ber Stenenkalt vaterländifche Pflicht, fondern für bie Stiverbande und pereine eine fahungsgemäß festgesette Aufgabe, da gu ibren pornehmlichen Zweden auch bie "Ausbilbung von Stilinfern für das Beer" gebort. Es gibt auch für uns Stilaufer feine Conberverbande mehr. Alle ficheren und erfabrenen Stilaufer, Mitglieder oder Richtmitglieder follen fich melben. Und auch biejenigen fonnen mitgrbeiten, die nicht felbft ins Gelb gichen, benn es gilt, die Freiwilligen auf und vollftandig ausguruften. Der Stilauf ift uns ja nicht eine Luft allein, fondern ein immer ernft genommener, einflufreicher Freund auf dem Wege zur Erftarfung, Ab-bartung und Gefundheit. Richts mappnet den Menichen und Soldaten für die Strapagen eines Binterfelbauges mehr, als ber Stilani; bas gilt nun boppelt und breifach für und. — Ausfunft und Einzeichnungslifte für Mainz und Umgebung bei herrn Lorch, Boftsach 21, Mainz. — Die Aufftellung des Deutschen Freiwilligen Stitorps foll laut Anordnung in München ersolgen.

Rrieg und Rennfport. Benn auch der Pferdefport gegenwartig völlig ruht, fo beift es boch für die Rennftallbefiger, fich für die funftigen Greignific gu ruften. Die Baffenbriidericaft mit Defterreich-Ungarn wird es ficerlich mit fich bringen, daß man bem Renniport bes befreundeten Radbarfandes mehr als vorber Beachtung ichenfen und mit Mennungen für leine großen Ereigniffe nicht fargen wird. Die fest gur Musichreibung gelangten flaffifden Brufungen in Bien und Rottingbrunn find famtlich auch ber deutichen Rucht offen, wenn auch in vericiebenen Rennen, wie bem Raiferpreis und Auftriapreis, nur im Privateigentum be-findliche Pferde laufen durfen, die Gradiber alfo ausgeichloffen find. Dit Spannung muß man auch bem nachften Dienstag por fich gebenden Reugeldtermin ber brei großen Baben - Babener Rennen entgegenfeben, in welchen befanntlich eine große Angabl frangofifder Bierde fonfurrengberechtigt ift.

Vermischtes.

Die unbegahlbare Bigarre.

weit vorgeichobenen Schütengraben im In einem Argonnerwalde war feit 14 Tagen ber Tabat fnapp geworden und ichlieflich gang ausgegangen. Ber einen Bigarrenstummel fand, der dunfte sich ein Fürst, wenn er ihn nachts auf einiamer Bache aus der Tabatpseise ichmauchen tonnte. Schließlich gabs auch feine Zigarrenstummel mehr zu finden. Als die Rot der Tabafraucher bis zu diesem Gipzel gestiegen war, erichien im Schübenstellen ein Stabserzt der aus dem Etamengebiet fam und graben ein Stabsargt, ber aus bem Etappengebiet fam und eine vollgefüllte Sigarrentaiche mitgenommen batte. Aber die war natürlich langft geplindert, bis der Mediginmann in ben vorderften Schubengraben antam. Da botte er nur noch einen einzigen Glimmftengel fibrigbehalten, den er fich felbft gunedacht batte, bier aber doch ben Bedurftigeren fiberlaffen wollte. Aber nun entftand eine Schwierigteit; vier muntere Leutnants hatten fich gleichzeitig um die un-bezahlbare Koftbarkeit beworben. Da mußte Fortung ent-ichelben. Die Zigarre wurde feterlich auf einen Teller mitten auf dem Tifch als Kampfpreis ausgestellt und bann wurde ausgeffatet, wie viel Buge jeder der Anmarter baraus tun durfte. Als das Spiel gu Ende ging, murde einer der Glfidlichen, ber fünf Buge gewonnen batte, burch einen ploplicen Befehl auf ben Geichntebeobachtungsftand bernfen. Mit einem webmutigen Blid auf die Bigarre ichied er, fest übergengt, bag ibm die anderen nur die Miche übriglaffen murden. Aber als er einige Beit in grimmiger Stimmung gegen die Ungerechtigteit bes Schidfals auf bem Beobachtungoftande verweilt batte, erfuhr er, wie chel feine Rameraden maren. Denn es ericiten eine Ordonnang mit der glimmenden Bigarre und der ftrammen Melbung: "Berr Lentinant baben von der Bigarre fünf Buge gu gut." Und ba find benn fint blaue Rauchwolltden in ben nachtlichen Argonnenwald hinausgezogen, nachdenfliche, unerhört felige fünf Rauchwöllchen. Rur ein Raucher fann ermeffen, mas fie wert gewesen find. Dann murbe die glimmende Bigarre au treuen Sanden ber Ordonnang, die fich hoffentlich nicht daran vergriffen bat, den bret übrigen rechtmäßigen Beuntern wieber augestellt.

Giner, ber fich gu helfen weiß.

In Orenburg find fiber bundert beutiche Artiften interniert, die bei Ansbruch des Arieges in ruffifchen Bariete-Theatern und Birfusgesellicaften im Engagement maren. Gelburebend burfen bie Bente in Briefen in Die Beimat feine Mitteilungen fiber ibre ungemein traurige Sage machen; ber Benfor murbe bie Briefe gurudbehalten und ber Schreiber allen Schifanen ansgefeht fein, Gin Berliner Alfrobat mußte fich nun auf priginelle Art bu belfen und gab ben Seinen "burch bie Blume" Runde von feiner Lage in einem Schreiben, batiert 28. Oftober r. St. Es beift

Dier auf dem Dorfe, mo wir mobnen, lebt es fich gang wundericon. Es gefallt uns großartig. Go viel friiche Luft findet man wo anders felten. Cogar burch unfere nette, freundliche Wohnung geht immer der schöne Wind, und friiche Luft ift in jedem Jimmer Tag und Nacht in Oulle und Külle zu haben. Deshalb gefällt es auch uniern Besuchern bei uns so gut. Wir haben nämlich ungemein viel Besuch; manchmal möchte man den Besuch gerne los sein, aber er geht nicht, obwohl er Beine genug dazu hätte, manchmal fogar fechs, acht und swölf Beine. Bir haben auch eine Beitlang bei einem Bouern gearbeitet. Es geht nichts über frobliche und gefunde Arbeit, Bir burften fcon por Tagesgrauen an die Arbeit geben, und es dauerte meift bis gegen Mitternacht, ebe wir uns von ber Arbeit mein dis gegen witternamt, ebe wir uns der arbeit trennen konnten. Dafür hat man uns aber auch gut und anständig' bezahlt, nömlich töglich zwanzig Koveten bei gänzlich freier Station. Das Esten ichmedte sehr appetitlich, bloß Butter und Schmalz gab es leider nicht, dafür hätten wir uns aber reichlich an Fleich satt essen können, wenn welches da gewesen wäre. Es schadet aber gar nichts, daß das Fleifch fehlte, denn mer wird denn Gleifch effen wollen, wenn es fo icones, nabrhaftes, altes Brot gibt, mo fich eine famoje Suppe von tochen loft! Es geht und alfo bier wirklich recht gut. Jest, wo es Winter geworden ift, können wir auch täglich einen ichonen Svaziergang machen, wenigkens von unferm Saus bis zum Stall; weiter geht es leider nicht, denn dahinter liegt der Schnee einen Meter hoch, und unfer Schubwert ist dafür zu gut. Wir tragen noch immer unfere besten Schube, Marke "Berforiert".

Volkswirtschaftlicher Teil. Marttberichte.

Biesbaden, 8. Deg. Fruchtmartt. Dafer: böcher Preis 12 M., niedrigfter 11,40 M., Durchschnittspreis 11,54 Mark; Heu: böchier Preis 4,20 M., niedrigster 4 M., Durchichultspreis 4,06 M.; Nichturd: böchier Preis 3 M., niedrigster 2,50 M., Durchschnittspreis 2,74 M.; Krummftrob 2,30 M. Angefahren waren 6 Bagen mit Hafer, 16 Bagen mit Gen und 10 Bagen mit Etrob.

Frantfurt a. M., 3, Des. Schlachtviehmartt. Aufgetrieben waren 19 Ochjen, 77 Kube, 547 Kalber, 468 Schafe und 917 Schweine. Preise für den Zentner: seinfte Maftfälber Lebendgewicht 54—58 M., Schlachtgewicht 90—96 Mart, mittlere Maft- und beste Saugtalber Lebendgemich 50—54 M., Schlachtgewicht 88—92 M., geringere Maßt. und gute Sauglälber Lebendgewicht 45—48 M., Schlachtgewicht 76—81 M.; Majlämmer und Wasthammel Lebendgewicht 35—37 M., Schlachtgewicht 76—80 M., geringere Mathammel und Schaft Lebendgewicht 29 M., geringere Mathammel und Schaft Lebendgewicht 29 M., Geflachtgewicht 68—70 Mart: politicities Schwaize von 20 St. 100 Oct. Marf; vollfleischige Schweine von 80 bis 100 Kito Lebend acwicht 54-57 M., Schlachtgewicht 60-71 M., vollfleischige Schweine unter 80 Kito Lebendgewicht 54-56 M., schlachtgewicht 54-56 M., schlachtgewicht 54-56 M., vollfleischige Schweine unter 80 Kito Lebendgewicht 54-56 M., schlachtgewicht 68-70 M. vollfleischige Schweine und 100 bis 120 Kito und nun 120 bis 130 Kito und nun 120 bis 150 M. Rilo und von 120 bis 150 Rilo Lebendgewicht 55-57 M. Schlachtgewicht 69-71 M. - Marttverlauf: Ralber langfant und geräumt, Schafe rege und geräumt, Schweine gebrudt,

Briefkasten und Rechtsauskunft.
B. A. In der Ariegszeit ist es uns nicht erlaudt, die Bedeutung der Beseichnungen in den Militärväffen mitauteilen. Dr. M. Wit den am 4. Angust bewilligten 5 Milliarden bat der Reichstag ledt einen Ariegskredit von 10 Milliarden bewilligt. Die am 2. Dezember dewilligten 5 Milliarden sind feine Declung für bereits vorgenommene Ausgaben, sie sollen vielmehr unser Decresseitung in den Stand seben, den Arieg mit aller Kraft sort ausgehen, die die Geinde niedergerungen sind.



Bon ber Betterbienftftelle Beilburg. Barometer: gestern 764.0 mm. beute 764.0 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 5. Dezember: Meift trube, Riederichlage, geitweife ftarte, aber milbe füdliche bis fübmeftliche Binbe.

		2	Rici	er	向	ag	öhi	the feit gestern:			
Beilburg							0	Trier			
Relbberg				0			0	Bigenhaufen .			
Renfirch	-68						1	Schwarzenborn.			
Marburo					0.3		0	Raffe! .		150	90
-		-	-	_	-	-		The second second second second second	-	42	(In)

Bafferftand: Abeinbegel Caub: geftern 1.58 beute 1.56, begel: geftern 1.66, beute 1.58,

5. Dezember Connenaufgang 7.55 | 7.55 Monbaufgang

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direction: Seb Riebner) in Biesbaden. Berantwortlich für ben gesamten redactionellen Teil: Dans Schneider: für den Retlame- und Inseratenteil: Larl Berner. Sämtlich in Biesbaden

Grosser

Weihnachts-Verkauf

Unter Berücksichtigung auf die jetzige schwere Zeit will ich meinen geschätzten Kunden in diesem Jahre eine ausserordentlich günstige Gelegenheit geben, gute und zweckmässige

Weihnachts-Geschenke zu enorm billigen Preisen

einzukaufen. Es gelangen die gesamten Bestände modernster Herren- u. Knaben-Kleidung zum Verkauf und rate in Ihrem eigensten Interesse zur möglichst frühzeitigen Erledigung IhrerEinkäufe.

Für Wohltätigkeits-Vereine günstige Kaufgelegenheit. Sonntag bleibt meln Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Das Haus für moderne Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung.

Moman von Gr. Lehne,

(25, feortfetung.) (Rachbrud verboten.) Er breitete bie Arme weit aus.

"Frei! Gottlob, daß ich der Schule endlich ben Miden tehren tann und den Bennafer abgestreist habe!"
"Aber nun, mein Junge? Ach Gott - " fing Frau

Thankmar umfaßte gartlich die Mutter, die er um Kopfestange überragte, und ftreichelte gerührt ben grauen

Scheitel und das sorgenvoll blickende Gesicht. "Richt, Mutterchen, jeht nicht," wehrte er. will ich mich nur freuen! An all bas andere will ich erft morgen benken. Seute wird feste gebummelt! Rat wird tommen und mich abholen, wenn die ganze Kiste vor-

fie ben Gebanken aus, den sie längst schon im stillen gebegt. Sie gog ein befferes Meid an, feste ben Sut auf und

machte sich auf den Weg zu Hilbebrandts. Sie traf die Berwandten zu Hause an, noch mit Kaffee-

trinten beichäftigt.

bag bu mal tommft!" Schon,

Dit diefen Worten empfing fie ihr Bruber. "Dante, es geht fo, nur immer bas Berg --" Sie atmete ichwer, ber Weg hatte fie boch angestrengt. "Leg ab und trinte ein Tagichen Raffee mit; es ift noch welcher ba."

Die Schwägerin nahm ihr ben Mantel ab, nötigte fle gum Giben und reichte ihr Raffee und Ruchen.

Diel eingelaben. Dann die Rongerte. Wenn Lucian fpielt, mitfien wir boch immer hin. Und er fpielt jest fo fchon. Er hat eine alte, loftbare Beige von uns als Berlobungs. Beident befommen. Gie war fehr teuer; aber Martheben wollte es body nun mal."

"Das glaube ich," sagte Frau Burfner schüchtern. Die Art ihrer Berwandten imponierte ihr febr, ba fie zu furgfichtig war, bas Brobentum babinter zu bemerten.

"Bo ift benn Marthen?" fragte fie.

"Marthen gieht sich eben an; sie hat Besorgungen zu machen und will sich bann mit Lucian im Cafe Schreher treffen. Morgen find fie wieber eingelaben. Sie bat fich ein ichones, rofafeibenes Aleid machen laffen. Immer in ein und bemfelben fann fie doch nicht geben; fonft benten bie Leute, fie hat nichts anderes."

"Wann foll benn hochzeit fein?"

"Genau ift's noch nicht bestimmt. Wir benten im Dai ober Juni. Lucian soll Beit haben; im Commer tann er am besten abkommen. Sie wollen ihre Hochzeitsreise nach England, nach ber Insel Wight, machen. Marthchen schwärmt so bafür. Und Italien kennt sie boch schon; nach Italien zu fahren, ift auch nicht mehr fein! Lucians Schau-fpiel foll auch erft aufgeführt fein. Du weißt boch, bag es ichon einftubiert wird? Es hat in ber Beitung geftanben."

"Ja, ich hab's gelefen. Sft's benn fcon?" Etwas milleidig fab ba Otto Silbebrandt bie Schwester an, die er fowieso immer für etwas beschränft

"Db es schon ift?" wieberholte er Die Frage mit Machdrud, "hatte es benn sonst ber Theaterdirektor angenommen? Lucian hat es uns vorgelesen. Ich fage bir, bie hellen Tranen find mir bor Rührung aus ben Mugen gelaufen. Es wird ein Bombenerfolg!" Freudestrahlend rieb er sich die Sande. "Ja, ja, unser Schwiegersohn ist ein bebeutenber Mann; von bem wird die Welt noch.

Er erging fich in Lobpreifungen über Lucian, bis Martha ind Bimmer trat. Gie war gum Ausgeben geruftet und ftreifte bie Sanbidube über Die Sanbe.

"Guten Tag, Tante, geht's gut?" fragte fie etwas nachläffig.

Best brauchte fie ja nicht mehr fo liebenswurdig gu fein, ba fie ihr Biel erreicht und Braut bes begehrten Mannes geworden war.

"Ich mochte jest ichon geben, Mama," wandte fie

fich an diefe. "Bei Weißenbach foll eine entzückende weiße Chiffonblufe im Schausenster fieben. Ich modite fie mir anfeben und eventuell faufen."

"Bas toftet fie benn, Marthen?"

Dieje judte bie Achfein. "Ich weiß nicht, vielleicht achtzig ober neunzig Mart = fchlieflich ift das ja Rebenfache, wenn fie Lucian und mir gefällt."

Frau Bürkner fah ihre Nichte aufs höchste verwundert Für eine Blufe follte bier fo nebenbei eine Gumme ausgegeben werben, bon ber fie und ihre Familie beinabe einen Monat leben mußten!

"llebrigens, Tante, was macht Ebith? Gibt fie noch

Stunden ?"

Es verlangte Martha brennend banady, gu wiffen, was die Rufine tat. Sie hatte noch immer ein geheimes Befühl ber Giferfucht auf Ebith.

"Ja, vorläufig noch. Aber gu Oftern will fie feben, eine Stelle als Buchhalterin zu bekommen. Sie hot Stenographie, jowie einfache und doppelte Buchführung gelernt. Frangolijch und englisch fpricht fie auch; ba bentt fie, ficher eine gute Stelle gu erhalten."

"Wenn ich ihr bazu behilflich sein tann, will ich es gern tun. Das Mädchen gefällt mir; sie weiß, was sie will, und ist prattisch," meinte herr hilbebrandt. "Na, und wenn fie mal heiratet, ba bente ich auch an fie,

"Ebith will nicht heiraten, bat fie erflart," fagte Frau Bariner. "Der junge Rube — ihr wißt boch, ber jest bas Materialwarengeschäft in unserem Sause hat — will fie gern haben. Ich habe fo gugerebet, er hat boch Geld; aber nein, fie hat ihren Ropp für fich, fie will nun mal

Aufmertfam hatte Martha gugehort; fest lachte fie

fpöttisch.

"Rube, fo ein Rame icon! Frau Edith Rube id febe fie ichon hinter bem Labentifch fteben und Seringe verlaufen, brrr! Bielleicht hat fie eine ungliidliche Liebe? Denn fonft folägt man doch ohne Grund folde glangende Bartie nicht aus."

Marthas Worte waren voller Sohn. (Fortiebung folgt.)

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

Wohnungen.

In bester Lage.

Rifolns ftr. 11. 2. ift per iof. od. spät, eine berrichaitt. Bodnung von 5 groken Bim-mern. Balton n. lämit Bu-behör preiswert an ver-mieten. Rächered daselbst im Gole Parterre.

Salbite, 98, 2 feere Simmer aum Breis 12 Mt. monatlid. *5867

Bellmundfir. 31, Oth. 1 S., 21. r. 9

開**ōbl**. Zimmer.

Bleichstraße 21'

dein mobl. Simmer für Serrn mit Rame tofort au verm. ev. mit Mittagetild. 12406

Blücherstraße 44, 3. r., emlitt möbl. Bimmer mit Balton eptl, mit Mittagstifch bill, du vermieten. 12392

a. boll. Penf., mödenti. 12. //.

Möbl, Jimmer berm, per fofort oder ipäter. Poriblirafie 7, 3. 12387

Läden.

n permieten Röberes Keller-traße 10, 1, St. I.

Regolfe 18, Laden m. Entresol u. epil. m. B. Rim. Wohnung in derm Rah. Korbladen. 12396

Läden

ben beraerichtet, in lebhastest Geldästslage, mit Gas und tektrilchem Licht perseben. Näheres d. die Erveditionen d. stlattes Nicolastix. 11 und marritusitraße 12.

Werkstäften etc.

Actielbestite. 15, Lagerr. Reller

Beingte, 50, Stall, Remife u. Poagerraum an vermieten. 12005

tofer Reller f. Obli od. Nar-tofein foi, bill, au verm. Rat. Spierft. Str. 27. R. Auer. 481

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Togheimer: u. Samalbacher Str. Geldältsfrunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Countage 10-1 Ubr. Telephon Mr. 578, 574 n. 575. (Wantbruif verboten.)

Difene Stellen:

Mannt Berional:

- 3 Gartner.
- Eifendreber. Baufdloffer, Maidinenichloffer. Chauffeur.
- Deiser. Medanifer
- Sietromonieure.
 Spengler u. Inftallateure.
 Feuerichmiede,
 Onfidmiede.
 Baganichmiede.

- Maldinenarbeiter, ia. Sifer für Rellerarbeit.
- Cattler. ig. Buchbinde Konditoren, ig. Menger, Bantednifer, Dausburfchen,

Raufm, Berfonal:

Männlich: 3 Rontoriften mit tabellofer

2 Stenoinpiften, 2 Berfaufer für Delitateffen.

Beiblich:

2 Bertäuferinnen f. Mesgerei. Sans-Verional:

1 Sausbälterin zur Aushilfe. 2 ig. Alleinmäbdien. 2 ig. Röchinnen.

Bait- und Chantwirticafts. Berfona!

Männlich:

- Caalleliner. Riidendel. junge Köde. Benfionediener. Rupferpuber.
- Silberonber. Melleronber.
- Riidenburide. Dotelbiener. Sansburiden für Reft.
- Reliner-Bolontare.

Meiblich:

- Sausbalterin, Bimmermabden.
- 3 Rödinnen. 8 Daus- u. Stiidenmabden. Arantenpflege. Verional:

Männlich.

Arantenpfleger. 2 Rrantenmarter.

Beiblich: 1 Babemeifterin. 2 Kranfenpflegerinnen.

Männliche.

Ennder (Berpuner) gelucht f.3076 Biebrid, Otto Ruf.

Weibliche.

Gefucht eine Gouvernante au sebitiähr. Anaben. Nug in Sand-arbeiten bewandert u. von auter Famille fein. Off. unter A. 703 an die Gelchäftsft. b. Bl. *8867

Oraves, tühtiges Mädden vom Lande, i. Sausarb. fof. gel. Mantine 2/50, Schierft, Ctr. 13011

Stellen suchen.

Weibliche.

Eine faub, unabhängige Brau f. Monatsit, auch für gan e Lage, Bu erir, Röderitr, 27, Frant. fans

Kapitalien.

100 Mt. su leiben gefucht, gegen aute Siderheit bis 1, Mary 1915. Off. unt. M. 701 a. d. Geldäfisft. diefes Blattes.

Zu verkaufen

Ein vollft. Minichelbett 35 .d., 2tiir, Aleiderschr, 20 .M. Slive-lofa 16 .M. II. Mahag. Sviegel-ichrant 40 .M., gute emaillierte Babewanne 25 .M und 1 Ville ofen mit Rohr 10 .M 411 perf. Seerobenstr. 9, Wib. 1, r. b7008

Strickmaschinen Unterridit gratis Martin Decker

Mettaaffe 26. Gut nähende Nabmaid., 25 M., fof.a.vf. Adolfftr.5, Oth. B. L. *8871

Amiebeln u. Gelberüben billig absugeben. Roonitr. 5, 9, Pferd, 4 iabr., augleit u.fromnt, au vt. Bith. Arieger, Gaftwirt, Born b. L. Schwalbach. 98870

Deutscher Schäferhund,

ersttlaff Rüde, ebter Bau. In Stammb., umftändehalber au verfanfen. Bu erfragen in der Ernedition ds. RI.

Kaufgesuche

Eicheln fauft 3cniner 3. 3. -Stiftftraße 29, Laben.

Raifer. Bifte, Guns o. Ton, zu laufen gel. Rab. Babubofftr. 16, Sig.-Lad. 1.3075

Verschiedenes.



Herren-Anzüge Ulster Knaben-Anzuge Damen-

Kostüme Mäntel Paletots Betten Möbel

Polsterwaren enormer Auswahl

Wiesbaden 4 Bärenstrasse 4

Srüher Biichsenlach Di.1.40 35 Big. Auftbodenol (Schopp.) Ralifotsblinger, gemifcht. Carl Bis, Grabenitrage 30.

各整型运动型型型型型型电影型 D Ofenfeger Georg Noller

Steing. 21, Zel. 2387 6. Sabn. W lange Jabre bei B. Milb empfiehlt fich in allen ins Bach einichlagenben Arbeiten bei prompter n. billiger Berechnung. f. 2923

Selbst gekochte gemifchte Marmelabe Bib. 25 Bi. Much an Biebervertaufer. Q. Cronauer, 34 Mbrechtftr, 34,

Deckreiser au baben Gelbfir. 18. Zel. 2345.

Prima junges Somie alle Wurftwaren Pierdefleifch

empfiehlt

Ulmann's Nobialaaferei. Mauergaffe 12. Telefon 3244.

00000000000000000 "B=W"

Husten = Bonbons

find bie beften! 30, 50, 1.00 in Apotheten. 0000000000000000000 Pferde=

fleisch = fomie icone Servelat- u. Mett-wurft fürs Gelb. 4951

Sugo Regler, Bellmundftraße 22.

Jame fucht Alavierbenutians in gutembaute für 1 - 2Rado-mittagsitunden. Offerten unter R.455a.b.Geldäftsft.b.Bl. *8860

Echwarz, Bolisbund m. braun. Bioten n. Salsb. entlaufen, Abana. geg. Belobn. Balditr. 43, 2. Belvot.



"Kreuz-Pfennig" Marken ouf Briefen, Karton usus



Gutschein

Ber bei Abgabe biefes Guticheines in unferen Geschäfts-tellen Rifolastraße 11. Mauritinöftraße 12 u. Biomard-ring 29 ober bei polifreier Zufendung diese Guticheins

eine Einschreibegebühr von 20 Df. in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Angeige

in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen nur in den Aubriken: In vermieten — Mietgefuche — Ju verkaufen — Kaufgefuche — Stellen finden — Stellen luchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelder — Heiraten — Oppotheken- und Grundstildsmarkt in den

Wiesbadener Neueste Nachrichten

einmal veröffentlichen. — öffr jedes Inierat mirb nut ein Gutichein angerechnet. Jede weitere Zeile toftet 10 Pfennig in den obengenannten Aubriten. Bortlaut bes Inferates:

Auf Geschaftsinserate findet der Gutidein leine Berrechnung, ebenso find Angelgen von Stellenvermittelungs Büros, Althändlern, Oduser und Grundklicksmattern von vieler Bergünligung andgeschlossen. Derartige Anserate werden als Geschäftsinserate betrachtet, mit 20 Pipro Leile nehlt Rabatt bei Steberholungen berechnet, Dir. ten bezw. Ausfunftsgebühr durch unsere Expedition beträgt 20 Pf. ertra.

Regenschirme.

Königliche Schaufpiele. Greitag, 4. Des., abends 7 Hhr: 14. Borftellung. Abounement &.

College Crampton. Romeble in 5 Aften von Gerbart Danptmann, In Szeme gefeht von Berrn Legal.

Erampion, Profesor, Lehrer an ber Runftafademte herr Everib Gertrud Crampion, feine Grl. Reimers Tochter

Agnes, geb. Strebier, ver-mitweie Biedmer Grl. Ganby Abolf Strabler Detr Schmab Mag Strabler Derr Schman Kircheisen, Professor, Derr Robins Milius, Architeft, Derr Legal (Behrer an der Afademie)

Banepft, Bebell Derr Bollin Bopper, Runfbafabemiter

herr Schuceweiß Betft, Reftaurateur Rofiner, Wirt einer Aneipe niebriger Gorte Gerr Chreus herr Gebringen (Wholermeifter)

Belma, Reffnerin Gran Doppelbauer Belbbach, Berr Denffen (attere Afabemifer) esergel,

Boffler, Dieuftmann, Gaftetum herr Andriano bei Crampton Bin Dienftmann, Mobell Berr Butfchel

Swei Runftichafer Sovet Rungigeber Derr Lautemann, Derr Arengwiefer Spiefieltung: Derr Legal. Deforative Einricht: Derr Mafch. Derr Jujo Schleim. Koftliml. Einr. Derr Garberobe-Ober-Julio, Geper, Enbe eime 10 116r.

Cambing, 5., 26. B: Doffmanns Ergablungen. Conntag, 6., 26. D: Gotterbam-

Woning, 7., 28. 2: Coffege Crampfon.

Residenz-Theater. Freitag, 4. Des., abenba 8 Ubr: (Rleine Preife.)

6. Bolfs-Borftellung. Maria Therefia. Suftfpiel in 4 Miten pou Grang von Schonthan,

Spielleitung: Dr. Berm. Rauch. Maria Therefia, Laiferin von Defterreich Griba Galbern Frang Stefan, Großbergog von

Franz Stefan, Großherzog von Toblans, ihr Gemaßi
Undolf Bartal
Maria Anna, Johanna Welder Maria Chriftins, Johanna Welder Maria Chriftins, Paula Chmibi (Grzberzoginnen von Ocherreich, ihre Kinder) Charlotte, Derzogin von Kothringen Abfel van Born Stantoffenzier Staf von Kaunth And. Milliner-Schönau Dberfthofmeisterin Staffin Juchs Theodora Porft Dderfthofmeister Graffin Juchs Dderfthofmeister Graffin Juchs Theodora Porft

haller Reinbold Sager Josefa von Meiningshaufen, Lori Bobielhof, Elfa Erler

(Rummerfraulein der Raiferin) Braufein von Schuthof Marg. Glafer Graffin Berchenfelb, Ergieberin

der Ergbergoginnen Ellen Erifa von Beauval Maruichta, Linderfrau Minna Agte Meiaftafto, Sofbichter

Bmei Gefandie Ricolaus Bauer n. Friedr. Beng

Dofrat Ernfind Dern, Dom Der Schlofibanptmann von Echonbrunn May Denticlander Leibargt van Zwieten

Beorg Blerbach Deinborfer, Belbiefal ber Ralferin Mouln Unger Berifold, Rammerbiener bes Großherzogs Ricolans Francois, Rammerdiener bes Micolana Bauer Grafen Raunin Ricefpit, Rammerbeiger Billin Biegier

Bofbamen, Bagen ufm. Ende und 10.30 Uhr.

Camstag, b. Dolgunft. (Ren einftmbtert.)

Sonntag, 6., nachm. 3.20 Ubr: 3m Behandlung. (Dalbe Breife.) --Abends 7.30 Uhr: Gofgung.

Auswärtige Theater.

Neues Theater Brantinet a 90 Breiting, 4. Des., abenbs 8 Uhr: Das Mufifantenmabel.

Stabtificater Sanan a. IR. Freitag, 4. Dez., abends 8 Uhr: Die ToppeleGbe.

Broib. Doftbeater Darmftabt. Freitag, 4. Des., abenba 7 Uhr: Martha.

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb.

Massen-Auswahl. -Allerausserste feste Preise.

Renker,

8.00 libr

Wiesbaden, 32 Marktstrasse 32 tel Einhorn). - Telephon 2201. Ueberziehen, Reparaturen. (Hotel Einhorn). Schnell. -

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Samstag, 5. Dez.: Bum erften Male: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Abends 8 Uhr im kl. Saale: Kriegs-Lichtbilder-Vortrag

über Ostpreussen mit ca. 80 erstklassigen meist kolorierten Lichtbildern zum Teil nach eig. Photographien des Verfassers und authentischen Aufnahmen v. Kriegs-

schauplatz. Redner: Schriftstell. W. Foelsch-Rogewi aus Berlin. 1. Die althistorischen Städte

Ostpreussens. 2. Die landschaftlichen Schönheiten der masurischen Seen. 3. Auf dem Kriegsschauplatz des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Eintrittspreise: 1.—8.Reihe: 2. Nk. 9.—10. Reihe: 1 Mk.

Galerie; 50 Pfg.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerie werden nur in der Zwischenpause geöffnet.

Die Damen werden ge-beten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

29 Bleichitrage 29

Rindfleifd Bfd. nur 54 5 Rindfleifch Bid. nur 58 3 Malt-Malbfleild pib. nur 70 u.75-3 Pa. Comeinebraten, nur 85 .9 Sadfleifd, ftets frifd Bib. nur 70 3 Wiesbadener Fleisch-Konfum Adam Schmitt 29 Bleichstr. 29.

Rodymals 3 große Ausnahmetage!

Rue burt meinen toloffalen Umfab.

Jedes Pid. zartes Rindfleisch aum Rochen 50 & Die feinsten Bratenklüde 56 & Office, Roalibeef u. Lenden, im gans., ohne Beilage 80 & Va. Kalbseisch 65—70 & Ja Schweinebraten Vid. 80 & Va. Oammelsteisch Vid. 80 & Va. Oammelsteisch Vid. 80 & Jowie fämit. Burktorten frisch und billigit.
Muserdem empfehle noch Rind-

Außerbem empfehle noch Rind-fleifch a. Colacten. bei 10 Bfb. Breisermäßigung extra.

Mehgerei Hirsch 61 Schwalbacher Str. 61.

Großer Maffen= Sleisch-Verkauf!

Mur Qualitatemare! Daher ber große Umfat!

Rindfleifd obn. Unterich. & 60 .5.

Ondiffeifd, frets frifd . . 70 s, 70 3 Anibfleift alle Stude

Sammeifleifch in großer b. 66 3, Schweinebraten, gans mag. 80.3.

Mehgerei Siefer 17 Bleichstraße 17.

Mis Spesialität: Saus- 60 3



Freibant. Samstag, 5. Desbr. 1914, morg. 8libr wird minderwertiges Bleifc von einer Anb su 26 Bf. ver Bfd. verlauft. Alelichkandlern. Mehgern, Burfibereitern ift der Erwerb von Freibanffleifc verboten. Gastwirten u. Kostgebern nur mit Genehmigung der Boliseibehörde neftattet. Städt. Schlacht u. Biebbof-Berwaltung.

Afraelitifde Rultusgemeinbe. Sonagoge: Michelsberg.

Gottebleuft in ber hauptfunngoge: abends 4.30 libr morgens 9.00 libr Greitag: Cabbatb: nachmittags 3.00 116r abends 5.15 Uhr

Gottesbienft im Gemeinbefaal: morgen8 8.00 115: Bodentage: abends 4.30 Uhr Die Gemeindebibliathet ift ge-offinet; Sonning wm. v. 10—11 Uhr,

Mit-Blrael. Auftusgemeinbe. Sunggoge: Griebrichftr. 33. abends 4.15 Uhr morgens 8,30 Uhr Cabbath:

Sabbatfie Bortrag Jugenbgottesbienft nachmittags 2.15 lihr nachmittags 8.00 lihr abenb# 5.15 11hr morgens 7.15 Uhr abends 4.00 Uhr Bodentage: Talmub Thora-Berein Biesb.

Meroftrage 16. Cabbath-Eingang

Morgen 8.30 Uhr Muffaf 6.30 Uhr Schiur u. Minca 4.00 Uhr Musgang 5.15 116x 7.15 llhr Bodentage: morgens

100 Gegründet 1884.

Eligetr. Verein Samstag, den 5. d. Mts., abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung im Vereinslokal. Der Vorstand,

Beamten-Konfum-Berein Wiesbaden.

aur ordentlichen Sauptversammlung am Camstag, ben 12. Des. 1914, abends 8% ithr im Caale bes Turnvereins Biesbaden, Dellmundftraße 25.

Zagesorbnung:

Geschäftsbericht für das Jahr 1913/14. Genehmigung der Bilans, Entlastung des Borstandes und Berteilung des Reingewinnes. Bahl von Borstands- und Auflichtsratsmitgliedern. Bahl von Erfandsmännern für den Auflichtsrat. Berichiedenes.

5. Berichiebenes.
Die Bilans fowie die Geminn- und Berluft-Rechnung liegen von heute ab eine Boche lang in unferen beiden Geschäftslofalen, Oranienstraße und Scharnhorfitraße, zur Einsicht aus. Der Borfitende des Auffichtsrates. Renter, Gebeimrat.

Sonntag, den 6. Dezbr. d. Js., nachm. 5 Uhr findet in der Aula der Gewerbeschule, Wellritzstr. 38,

Eltern-Abend

zur Beratung bei der Berufswahl für Mädchen statt. Anfrag, werd, nach d. Vortrag beantwortet. Eintr. frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Das Arbeitsamt.

WIESBADENER HOF

Moritzstrasse

Heute grosser vaterländischer Liederabend. Küchenspezialitäten: Gans auf Martinlart, Dippe-Has mit Kartoffelklösse, sowie alles Wildbret, f3077



************ Restaurant,,Perkeo" Klopatockstr. 21. - Samstag und Sonntag: Schlachtfest. Wozu freundl, einladet i. V.: W. Gross.



Jum Taunus gahnftrage 22. Morgen Metelsuppe

&. Wirth.

mogu freundl. einlabet NB. Ausgahlung ber Weihnachtstaffe.

Die Abteilung III vom Roten Kreuz, Schloss, Mittelbau, bittet um

elzwerk

jeglicher Art für Flieger und Chauffeure.

Rreiskomitee vom Rosen Kreuz Wiesbaden

Der geschäftsführende Vorsitzende. 4954

Befannimadung. Schamtmagung.
Seb wird hiermit zur ölfentlichen Kenntnis gebracht, daß an den leiten vier Sonntagen vor Welbnachten eine Berlängerung der Belchäftigungszeit in allen Zweigen des Dandelsgewerbes gestattet ift und nwar für den 29. November und 6. Desember von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends, für den 13. und 26. Desember von 3 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends.

Biesbaden, den 14. November 1914.

Der Polizeipräfibent! von Schend.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden. Geftorben:

Mm 17. Rovember: Eberlebrer a. D. Otto Baub, 68 3. Anna Glod, neb. Deftborfer, 63 3. Emma Misborf, 17 3. Glifabeth Baguer, geb. Getfinger, 58 3. Echloffer Beinrich Baumann, 72 3. Malergeb. Rarl Collnen. baus, 18 3. Deinrich Opper, 9 Mt. - Am 28. Rovember: Raffenaffiftent Mlogs Beirich, 49 3. Gertrud Muller, 1 3. Rentmerin Emilie Dorr, 76 3. Johannette Banfammer, geb. Botha, in 3. 3da Ugig, geb. Mabler, to 3. Erich Meininger, 2 mit. Ludwig Leng, 4 3. - Am 29. Rovember: Mugufte Stolgenbern, geb. Dorr, Dt 3. Albrecht Reeb, 1 Mt. Rentnerin Greitn Balesca von Cophanien, 77 3. Rentnerin Glijabeth Bisplinghoff, 87 3. Privatiere Laura Lerde, 76 3. Reniner Bermann Berg, 79 3. Anna IIIrich, 3/ Gt. Grang Rofenbahn, 7 3 - Mm 30. Rovember: Rofa Rau, geb. Bobler, 78 3. Elijabeib Beinemann, geb. Unshelm, 64 3. Annamaria Schwars, 1 3. Unna Bengandt, geb. Dichmann, 46 3. Raufmann Carl Golbfietn, 68 3. Ratharine Rolb, geb. Ederlin, 61 3. Rarl Rrug, 9 Mt.

Wer gibt Auskunft

Landwehrmann Theodor Simon II ans Binterwerb; 18. Referbe-Armeeforbs, 21. Ref.-Divilion, Ref.-Inf.-Rgt. Rr. 80,

2. Kompagnie, [4984 angeblich am 22. Muguft in ber Schlacht bei Ren-Chateau verwundet, seitbem vermißt. Rachtricht erbeten an Bfarrer Refter in Riederbachteim, Bost Dachsenbaufen bei Branbach a Rh.

Behrmann Wilhelm Steup

7. Lomp., 2. Ref. Infant. Rgt. Rr. 87, 41. Brigade, 21. Division, 18. Armeefords. Selbiger ift seit dem 9. Sept. in der Schlacht am Marnesonal vermist. Die letze Nachricht er-bielten wir vom 11. Sept. don einem Feldprediger, daß er derwundet und in Gesangenichaft gerafen sei. Mitteilungen erbittet Frau Wilh. Steup III, Marienderg, Westerwald.

Rejerviji Karl Emil Reuter

Ref. Reg. 80, 3. Bat., 9. Rompagnie. Seit 12. September in Belgien bermißt. — Alle Briefe tamen mit bem Bermert gurud: Bermunbet und frant. Auf legter Karte ftanb: Bermißt. Rachricht erbittet Johann Reinhard. Schmitten.

Gur unfer Lagarett vom "Roten Arent bitte ich gutige Menichen um ein

gebrauchtes Harmonium und Geld Bu einer fleinen Beibnachtefreude für unfere 143 Krieger

Grafin Bernstorff, Naftatten, Dberin. Reg. Beg. Biesbaben.

Erziehungs- und Pilegeanstalt Scheuern bei Naffan a. d. Lahn. Herzliche Bitte!

Tros bes Arieges, ber in blefem Jahre an bie Dilbiatiofet der Meniden fo grobe Anforderungen ftellt, befondere in biefer Beit vor Beihnachten, laffen wir unfere alliabrliche Beihnacht bitte binausgeben su unferen Greunden. Bir rechnen bamit. das wir unferen 384 geifteeldmachen Bileglingen ben Lifd nicht fo reichlich beden tonnen wie fonit; ba aber ben meiften unferet Rinder das Berftandnis fur ben Krieg und ben Ernft ber Beit abgebt, wirden fie es nicht begreifen tonnen, wenn fie biesmal auf ibre Beibnachtogeldente gans versichten follten. Gie ser trauen feft darauf, daß bas Chriftfind für fie mit feinen Baben auch in diefer Ariegszeit auf die Erde berniederfommt. Und mit vertrauen mit. Belft uns beshalb, 3br fleben Freunde in Grabt und Land, ben Tifd wieber beden. Bebe, auch bie fleinite Gabt in bar jur Erfüllung mancher besonderer Buniche, ift bergieb willfommen, ebenfo bantbar anderes, wie Spielfachen, Beffel bungoftilde, Mevfel, Riffe, Gebad uim.

Der treue Gott, der in biefer ernften Beit Grofies an und tut und von und fordert. der auch der Mermften nicht veraffel fegne Gaben und Geber. 足のかれ

Martin, Pfarrer, Borfinender bes Borfiandes.

Das Boltidedtonto ber Anlialt ift Grantfurt a. DR. 4000. Briegsfürforge der Mittelftands-Bereinigung

für Mitteldenifchland, Sig Biesbaden. Weihnachts-Bescherung

für die notleidenden Samilien ber jum Kriege ausgesonenen Delben, Conntag, ben 20, Des. 1914, im "Deutichen Sof", Goldanie !. Anfang 5 Ubr nachmittags. "36 lenne feine Barteien, fonbern nur Deutide!

"Ich fenne feine Parteien, sondern nur Deutschlichen An der Sand der bertlichen Worte unieres geliedert dem der "Rittelltends-Bereintgung für Wisselduntchland, als veilen boden" bestrebt uewesen, nach leber Seite dim Bunden zu dereind der Schreden des Arieges uns brachte. So ist die Rommission des der Schreden des Arieges uns brachte. So ist die Rommission des des Konmission des Baters mit den Auflich der Arieges und bestrebt, das Beidnachtsfelt anfielle des Baters mit den Alle der Arieges und bestrebt, das Beidnachtsfelt anfielle des Baters mit den Ariege Die Kommission hat det diesen, ihren gewiß eden Kongen die Borte unieres Katier Bilbeim II, im Auget der keine keine Parteien, londern nur Deutschel", ja, wir fennen der deine Religionsbunterschiede. Als Deutsche sind und Delben ansgewogen und die Familien unserer Delben find und als solche wollen wir das Weißnachtsfelt den der dem Kongen und als solche wollen wir das Weißnachtsfelt den den den Kongen und als solche wollen wir das Weißnachtsfelt den den den Bir vollen aus der Stände Wiesdadens und Umgegend

Bir rufen alle Männer, drauen und Jungfrauen, Junkaher und alle Bereine zur Mithilfe und Beluch der Meibneten beiderung. Delfet mit ganzer Krait, voller Dand und eine beutiden derzent Bir, die rubig dem Geldäste nachgeben, ichlafen und rubig auflieben lönnen, millen es für Pilick alle, int kinder unlerer delben zu sorgen. — Detden, die groet das Liebite, für Katerland und Bolt dingeben, mit ihrem geste lebendige Maner gegen Eindringlinge bilden und so geret großes Katerland vor dem Schrecken, der bewehret gegen Eindringlinge bilden, und so dem Edrecken, wie wir sie in Oftwenken und Lothringen eine Ginwohner aller Etzne ein Storenen und Lothringen wat. Cinmohner affer Stande Bicsbadens und Umgegend!

baben! Ginwohner aller Stände in Wiesbaden und Umaesend! Wie die Engel den Lobgesang anstimmten: Griede und Erben!" so wollen wir den Frieden anstreden nach außen in unserer großen deutschen Familie. Frauen und Innach außen in unserer großen deutschen Familie. Frauen und Judierauen, Innungen und Vereinen au: Uniterktübt mit Dänden unser edles Unternehmen Sand und Derz auf gelen find au senden an die Gereinen au: Uniterktübt mit Gaben sind au senden an die Hraße 29. Jean Spring, Vismarakring 23, Karl Christian. Familier und Philipp Kinkel, Schierstein, Alle Geber werden durch deren und Philipp Kinkel, Schierstein, Alle Geber werden durch desenden gegeben.

Die Loumiffics.